

Das Herzogthum Bismarck, welches sich bei dem Kaiser und dem Kronprinzen verabschiedet hat, begiebt sich auf seinen Posten nach London.

Die Subgouvernementskommission hat den Hrn. v. Weibel-Rudolph mit der Berichterstatterung über die Mühensteuer beauftragt. Dasselbe vertritt ein sehr eingehendes Bild von dem Zustand der Mühensteuer in Preußen, das zu werden, da der Herr Weibel-Rudolph in dem Bericht über die Angelegenheit bezeugt, daß die Mühensteuer in Preußen ein sehr wichtiges Element der Staatseinkünfte ist. Mit der Wahl des Abgeordneten v. Weibel-Rudolph zur Berichterstatterung über den Gegenstand ist man trotzdem vielfach recht unzufrieden, da man (wenn auch die Mühensteuer nicht im Vordergrund steht) die, wie befürchtet wird, leicht den Fall des Antrags zur Folge haben kann, was eine Verdrängung der Einführung einer procentualen Mühensteuer vielleicht auf längere Zeit hinaus bedeuten würde.

Der Gerichtshof hat über die folgende Mittheilung, welche von Berlin an Londoner Blätter geschickt wurde und jetzt durch englische Correspondenzen ihre Richtigkeit nach Berlin angeht, berichtet. Danach hätte Herr v. Bismarck beim Kaiserlichen Hof in London die Mühensteuer in Preußen, die in der gegenwärtigen Lage der deutschen Politik und bei dem unbeständigen Willen der parlamentarischen Institutionen ein sehr wichtiges Element der Staatseinkünfte ist, wenn er anderen Männern Platz machte, wozu in Verbindung mit dem Kaiserlichen Hof die Mühensteuer der Staatseinkünfte ein sehr wichtiges Element der Staatseinkünfte ist, wenn er anderen Männern Platz machte, wozu in Verbindung mit dem Kaiserlichen Hof die Mühensteuer der Staatseinkünfte ein sehr wichtiges Element der Staatseinkünfte ist.

Der Großherzog und die Großherzogin von Baden haben für die durch das Hochwasser bedingte Beschädigung der Gebäude einen Betrag von 10,000 Mark bewilligt, der Großherzog hat zu demselben Zwecke 2000 Mark angewiesen.

In Mainz wurde am Freitag der höchste Wasserstand vom November mit 533 Ctm. erreicht, infolge der Vorfluthen jedoch ohne Ueberschwemmung.

Leiden erkrankter Menschen treiben an der Stadt Mainz vorüber, vermuthlich von Oppau bei Mannheim. Am Freitag (Anlage) drohte das Wasser in die Stadt zu dringen, das Thor wird deshalb verriegelt und durch einen Damm abgeperrt. Aus Worms wird gemeldet, daß eine Güterhalle zusammengebrochen ist und mehrere Tausend Säcke Getreide in's Hochwasser gerathen seien. Die Biomme, welche nach Altheim (per Dampfboot) fuhr, sind noch nicht zurückgekehrt. Nachrichten von dort fehlen deshalb. Altheim telegraphisch an das Kreisamt, daß der Ort durch den Altheimer Dammbruch nun auch vom Rhein gefährdet sei. Das Wasser dränge durch den Damm gegen das Dorf an. Der Damm bei Rheingönheim ist nicht gebrochen, aber gefährdet. Der Rhein ist 50 Ctm. gefallen. Altheim hat von 1400 Seelen noch 52 Einwohner nach einer Zählung vom 3. Januar. Obgleich es bis auf 2 Familien verlassen ist, so wurde nach den Berichten ein Dammbruch gefürchtet, jedoch ohne Resultat. Die wasserführende Damm in Altheim fort, und es ist zu befürchten, daß in den überflutheten Orten Oppau, Oppau, Altheim, Böhmen, Korbheim und Schindheim kaum ein Haus übrig bleiben wird, da selbst massiv gebaute Häuser einstürzen. Von denen, die dem Anprall der Wogen zu widerstehen vermögen, wird wohl auch der größte Theil niedergeworfen werden müssen. In Oppau allein sind bis jetzt 187 Gebäude eingestürzt. Unter den durch Schellern eines Schiffs Ertrunkenen ist ein Vater mit seinen fünf Kindern. Die Rettung von Menschen, Vieh und Aehnlichem dauert ununterbrochen mit aufopfernder Thätigkeit fort. Das Rettungswerk wird nur durch den heftigen Sturm erschwert. (A. 3.)

Das Hilfs-Comité von Ludwigshafen hat einen Aufruf erlassen, in welchem mitgeteilt wird, daß für nahezu 2000 obdachlose, meistens dem Arbeiterstande angehörende Personen, welche in Ludwigshafen und auf dem Demostich untergebracht worden sind, gesorgt werden müsse und daß die Hilfe noth thue.

Auf eigenthümliche Art hat sich in der Nacht vom ersten zum zweiten Weihnachtstage in Glatz ein Artillerie-Unteroffizier den Tod gegeben. Derselbe lud sich auf der Schanze Nr. 10 hinter dem Anger ein Geschütz mit einer Granatgranate, stellte sich vor die Mündung und gab Feuer. Das Geschütz zerbrach ihm den Unterleib und führte seinen Tod augenblicklich herbei. Gegenüber dieser Darstellung drängt sich naturgemäß die Frage in den Vordergrund, wie wurde es möglich, daß ein Granatgeschütz seinem Unteroffizier zur Verfügung stand, und wie kam er in den Besitz einer Kartusche?

Chefrevier. Das Wiener Oberlandesgericht hat den Beschluß gefaßt, in die von der preussischen Behörde verlangte Auslieferung des wegen Verleumdung des Reichskanzlers Fürsten Bismarck verurtheilten Medaillenschnitzers Ferdinand Gille einzuwilligen.

Frankreich. In den Arbeiterkreisen von Paris löste der Großangriff Gambetta bei der Todesnachricht heil auf und der Korrespondent der „A. Z.“ war selbst Zeuge, daß man in den Pariser Arbeiterkreisen die Nachricht von dem Tode des Ex-Diktators dort bekannt wurde. In einigen Tagen ist sogar ein Schlägertrupp, da die Gambettisten, die zufällig anwesend waren, das Schimpfen auf den gerade Verlebten nicht dulden wollten. Die Arbeiter haben Gambetta nicht vergessen, das als man ihn in der bekannten Versammlung von Belleville nicht zum Reden kommen ließ, er antwortete: „Ich werde auch in euren Schlafräumen aufwachen.“ Ein Arbeiter rief: „Gut, daß er lebt ist, dieses Wort hätte uns in vierzehn Tagen erlösen lassen.“ Ein noch junger Mann trat für die Vertheidigung des Toten ein, es betraf ihn aber schlecht; Alles erging vergeblich; er wurde mit Prügelein aus der Versammlung hinausgeworfen. In Belleville selbst gab sich am Neujahrstage ein noch mehr anti-gambettistischer Geist kund, als dies früher der Fall war. In fast allen Kreisen und fast immer in höchst cynischer Weise drückte man seine Freude aus, daß man für immer des „Rammes von Cahors“ entledigt sei.

Die Zahl der Besucher im Palais Bourbon, wo Gambetta's Leiche ausgestellt ist, wurde am Donnerstag auf 150,000 geschätzt.

Zum Privatleben Gambetta's. Die französischen Blätter füllen ihre Spalten mit Erinnerungen an den hingerichteten „großen Patrioten“. Kosewort bleibt allerdings auch nach dem Tode Gambetta's „unverwundlich“ und überhäuft den letzteren mit seinen Epithetamen. Eine hübsche interessante Mittheilung über Gambetta bringt der „Figaro“, aus denen wir in der nachstehenden Skizze schöpfen. „Der Traum ist kurz gewesen, aber er war schön“, sagte der Marschall von Sachien, als er im Sterben lag. Wenn Gambetta sich des jähren Zusammenbruchs seines Lebens und seiner Hoffnungen bewußt gewesen ist, so konnte er mit bitterer Ironie den Ausbruch des Siegers von Fontenoy wiederholen. In der That, welcher Traum für den Sohn des kleinen Kaufmanns von Cahors? In seiner Behauptung, im Fremdenlande, bei Tisch, kamte Gambetta der Ansicht aller zu, er war ein reisender Weltkrieger, voll Hingebung, Geist und guter Laune, der gern über seine Erinnerungen, Entdeckungen und Hoffnungen berichtete. In seiner Jugend durch eine Art Aberglauben, indem er gewissermaßen wider Willen und ohne es einzusehen an zwei oder drei Prophezeiungen glaubte, die ihn betrafen, und welche sich schon zum Theil verwirklicht hatten. Eines Abends nach einem großen Diner in einem befreundeten Hause — es sind bereits einige Jahre seither verfloßen — schlug die Hausherrin ihren Gästen vor, ihnen der Reihe nach die Karten zu legen. Alle acceptirten und eine halbe Stunde lang las alle Hell auf bei den mehr oder minder bizarren Enthüllungen der Karten. Als die Reihe an Gambetta kam, wurde die Dame des Hauses plötzlich ernst und sagte, nachdem sie einige Karten vor sich ausgebreitet hatte: „Sonderbar, jedesmal, wenn es mir in den Sinn kam, die Karten für Sie zu legen, haben sie mir stets mit der Ankündigung einer großen Gefahr geantwortet. Heute noch sagen sie dasselbe.“ Und sie legte die Karten, erwiderte Gambetta lachend: „Rein! Sie werden von einer Frau getödtet werden.“ „Von einer Frau?“ „Ja.“ „Und Sie glauben daran?“ „Ja und nein.“ „Sie müssen daran glauben“, erwiderte die Dame. „Ebenso wie ich abergläubisch bin, weil ich Religion besitze, müssen Sie abergläubisch sein, weil Sie Italiener sind. Erzählen Sie uns also die Geschichte.“ Gambetta berichtete darauf, eine Sonnambule wäre der Name des Hauses schon vor vielen Jahren zuvorgekommen, indem sie seiner Mutter, die noch kein Kind hatte, sagte, sie würde einen Sohn bekommen, dem große Geschicke in seinem Lande bevorstünden, dessen aber ein trauriges Ende. Word durch Frauenhand barte. Gambetta selbst war abergläubisch, wie ein Napoleon. Er suchte manchmal eine Sonnambule in der Art de Tourman auf, und diese prophezeite ihm in den letzten Jahren des Kaiserreichs, er würde zweimal an die Spitze der Regierung gelangen. Vor nicht gar langer Zeit bestiegte auch diese Frau die Weisung ihrer Schwester zu Cahors, daß er von einer Frau getödtet werden würde. Es war ein paar Monate vor den Weihen in Wahlabgelegenheiten, welche Gambetta zu wenig Ehre und Freude eintrugen. In Neuchâtel brach, wie man sich erinnert, die Redebeiträge unter ihm zusammen und bei dieser Gelegenheit soll er sich der ihm angebotenen

Gefahr ermannet, zu einem Tischgenossen davon gesprochen und die Verleumdung grüßte, dies konnte ein Zeichen seines nahen Todes sein. Was Gambetta's Gesundheitszustand sein normaler im Allgemeinen, so war dennoch die Schwäche die direkte Ursache seines Todes. Niemand hat auf ihn geschlossen; aber seine angebotenen Selbstmord zu verhindern, entzifferte die Witwe häufig vorverweilten Jahren und die Augen traf ihn selbst. Die Weiber haben in Gambetta's frühlichem Lebenslauf eine Rolle gespielt, die schmeichelhaft und angenehm für ihn gewesen sein mag, die ihm aber das Leben noch lange erhalten geblieben. Er berechnete, daß er seine Gattin noch lange erhalten geblieben. Er berechnete aber dabei zuviel, die Wahl seiner Gattin sollte mit Rücksicht auf die hohe Stellung getroffen werden, die er einnahm und späterhin einzunehmen hoffte, und in solcher Voraussicht hatte er neuerdings sein Auge auf eine ebegeirige Dame geworfen, die einen aristokratischen fremden Namen vor einigen Jahren erobert und bald wieder frei geworden war. Eine Heilung seiner Leidenschaften hatte die ihm treu ergebene Gattin seiner Jugendzeit und seiner Erziehung schon gegeben, aber eine Befreiung durch die Heirat mit einer Lebensbuhlerin mochte sie nicht erleben. Nicht sie, die an seinem Sterbepulte in Verzweiflung Ringende; er, der geliebte Mann, fiel Geliebte, mit der er öfter bestieg, eine südländische Ausritte hatte, während der ganzen Sommerzeit als Pflanzler bei sich. Sie soll in der That die „Jordis“ sein dem Unfall nicht verlassen und soll Mächte nacheinander an seinem Bette gemacht haben Auf die Karte, die ihn zuletzt behandelte, war Gambetta nicht auf zu sprechen. Als am Morgen des verletzten Tages im Jahre 1882 ein Bettwechsel vorgenommen wurde, soll er geäußert haben: „Die Zeit der Dabel lagte er oft, daß die Karte ihn so lange gefangen gehalten, denn er habe mehr zu ihm als zu reden.“ Seit einiger Zeit sahle Gambetta, wie berichtet wird, mit einer Art abergläubischen Vorgefühl die Tage, die ihn vom Ende des Jahres 1882 noch trennten. „Dieses Jahr“, sagte er, „hat mir Unglück gebracht.“ Und er starb nur wenige Minuten vor 1883. Stets fürchtete er sich vor dem Embospont. In seiner Wohnung in der Chaussee d'Antin hatte er denn auch einen vollständig ausgerüsteten Waffen- und Aequil. Dort übte er sich jeden Morgen etwa zwanzig Minuten hindurch mit seinem jungen Freunde Arnaud de l'Arrière. Im Palais Bourbon wurde ebenfalls ein derartiger Aequil eingerichtet. Im Jahre 1879 fand Gambetta's Gemach am Büchsenstücken und entlang bald darin eine große Vertheilung. Ein unerwartliches Verhängnis folgte es, daß gerade wenn Gambetta am eifrigsten seiner Religion oblag, ein Mann mit finsterner Miene an der Thüre erschien. Derselbe trug einen Hut auf dem Kopfe und reichte Gambetta eine Karte hin. „Es ist gut, ich komme“, entgegnete der letztere, ohne jedoch seinen Worten die That folgen zu lassen. Der Mann blieb aber unerbittlich und unerwähnt so lange an der Thüre stehen, bis ihm Gambetta wirklich folgte oder vielmehr voranging; denn erst dann zog sich dieser Banco zurück. Wer war nun dieser Mann? Es war der Herr Dumangin, das Gedächtnis seines Herrn und Freundes Gambetta, der, nachdem jener mahnend erschienen war, ganz der Politik angehörte. Herr Dumangin war im Jahre 1870 der Wahlgenosse Gambetta's. Bis zur letzten Stunde ist Herr Dumangin den von ihm vergessenen Staatsmann treu geblieben.

Bei der Section wurde Gambetta's Gehirn gezogen; es war 1100 Gramm schwer, hatte also das normale Durchschnittsgewicht. Dagegen fiel die dritte sogenannte Broca'sche Hirnwindung, die allgemein als Centralorgan der Sprachfunktion betrachtet wird, durch ihre reiche Entwicklung auf. — Es ist beinahe sicher, daß Gambetta sein Testament hinterlassen. Sein Notar hat sich bisher gemeldet und unter den Papieren findet sich nur eine Bestimmung wegen Errichtung eines Grabdenkmals. — Die Witwe soll am Tage der Beerdigung geflohen sein; dies würde auch die Schließung der Banque de France nach sich ziehen. Die Class-Vorhänger eröffneten Sammlungen zur Errichtung eines Monumentes für Gambetta.

Das Organ des Präsidenten Grevy „La Pair“ schreibt: Die Ausländer, welche an eine bedeutende Veränderung in der inneren Politik Frankreichs und eine Gefahr für die Republik infolge des Todes von Gambetta glauben, machen sich Illusionen. Eine andere, namentlich in Deutschland verbreitete Illusion ist der Glaube, daß der Tod Gambetta's jetzt oder künftighin eine tief einschneidende Veränderung der äußeren Politik Frankreichs hervorrufen werde. Frankreich wünscht weder einen Krieg, noch fürchtet es ihn. Wenn aber Frankreich durch irgend eine Aktion von außen zum Kriege gezwungen werden sollte, wird es denselben auch ohne Gambetta führen, wie es ihm mit Gambetta geföhrt hätte. Die Gambetta'schen jugendlichen kriegerischen Reigungen würden Frankreich nicht in einem Kriege verwickeln haben. Der Tod des großen Redners wird Frankreich auch nicht der Kraft berauben, seine Interessen und seine Ehre zu verteidigen, wenn ihnen Gefahr droht.

Der Advokat Yaguette, der vielgenannte Vertheidiger der Angeklagten von Montcau-les-Mines, wurde aus der Kammer der Pariser Advokaten auf unbestimmte Zeit ausgeschlossen. Dieser Beschluß wird durch die Haltung motivirt, welche Hr. Yaguette bei seinen Prozeßbehandlungen eingenommen hat. Als nämlich neu verhaftete Angeklagte nach Chalons gebracht worden, ging ihnen Hr. Yaguette bis zum Bahnhof entgegen und gab ihnen unaufgefordert den Rath, auf seine Frage des Untersuchungsrichters zu antworten.

Italien. In Folge eines Bergsturzes zwischen Va Prax und San Ridel ist die Mont-Cenio-Linie 1300 Meter weit unterbrochen. Die Reisenden müssen umgehen.

Aus Beneidig werden drei Mordmorde gemeldet. Die Schuldigen sind in den Frauen der Ermordeten ermittelt. Gräfin Moroni, Gattin des Generals der päpstlichen Gendarmen, stürzte sich in Rom Nachts vom dritten Stock ihres Palais herunter und blieb sofort todt.

Die in Venedig inhaftirten Triester Mörderlinge Vesi und Ruzanani wurden heute früh entlassen; Magosa dagegen wird in Udine vor Gericht gestellt.

Die Regierung wies die Präfekten streng und bündig an, jedwede Agitation, welche die guten Beziehungen Italiens zu Oesterreich trüben könnte, energisch zu verhindern und zu unterdrücken.

Nachland. Der Casar hat letzten Sonntag in seinem Schlafzimmer einen Brief des revolutionären Komites gefunden, in welchem die Einführung der längererwarteten Reformen dringend verlangt wird. Am Schlusse des Briefes wird die Drohung ausgesprochen, das Komitee verfolge über genügende Mittel, um die Einführung dieser Reformen zu erzwingen.

Amner von Neuen treten Anzeichen ein, daß trotz aller Versicherungen des Gegenübers ein fortgesetztes allmähliches Vorwärtstreiben russischer Truppenkräfte an die russisch-polnische Grenze stattfindet. Der russische General Andriev ist in Radom eingetroffen, um Anordnungen für Dislokation eines neuen, nach russisch-Polen verlegten Truppenkorps von 15,000 Mann zu treffen. Ein Drittel dieser Truppen wird in Warschau untergebracht, die übrigen zwei Drittel beziehen das Lager bei Koschew in Gouvernement Radom. Letzteres wird im Süden und Osten von der Weichsel begrenzt und stößt im Süden an östereichisches Gebiet, jenseit aber an die Gouvernements Warschau und Lublin. Es würde nicht Wunder nehmen können, wenn solchen dauernd stattfindenden Vorrückungen gegenüber doch schließlich in diesseitigen deutsch-österreichischen Grenzländern eine veränderte Ariebs-Dislokation, insbesondere etwa die einiger Kavallerie-Regimenter beliebt würde.

In der Gouvernementsstadt Tschernigow in Mittel-Russland ereignete sich am 24. Dec. v. J. ein fürchterliches Unglück. Es serprang nämlich an diesem Tage in dem dortigen Theater, als das Publikum bereits alle Plätze besetzt hatte, der kleinere Gasometer und das Gas explodirte unter donnerähnlichem Knall. Stöße von Gasdröhen, Holz, Glas u. s. w. flogen nach allen Seiten und durchbohrten den leinernen Vorhang, welcher Feuer fing. Unter dem Publikum, von dem ein großer Theil, meist im Parterre, verwundet wurde, entfiel eine unbeschreibliche Panik. Mehr als 100 Personen wurden in diesem schrecklichen Wirrwarr arg beschädigt. Es dauerte über eine Stunde, bis es den unbeschädigt gebliebenen Theaterbesuchern gelang, sich ins Freie zu retten. Am Glück konnte das Feuer auf der Bühne gedämpft werden, sonst wäre das ganze Theatergebäude niedergebrannt. Ein Glück war es auch, daß diese Katastrophe sich bei Tage und zwar um 2 Uhr Nachmittags ereignete. Es wurden nämlich im Theateralle an Nachmittagen Vorstellungen für das Volk veranstaltet und gerade vor Beginn einer solchen Vorstellung fand die Gas-Explosion statt.

England. England schlägt in einer Note an die Großmächte vor, die freie Schifffahrt auf dem Suezkanal im Principe anzuerkennen.

Am 1. im Altstädter Hause die Oper „Die Dogenotten“ mit Frau Schaller, Herrn Kreis und Herrn Richter, angeführt worden. — Herr Kreis hat die „Freischütz“ mit Hr. Malten, Herrn Gubelius, gebornen Baisfien, der so selten zu hören ist. — In der „Königliche“ fällt „Jour de“ aus und dafür wiederholt Friedrich Haase seinen berühmten Königsliedtenant.

Der vor ihrem hiesigen Gastspiel in der zweiten Hälfte Januar lang vorgetreten Marianne Brandt, die jetzt mit großem Erfolg in Leipzig gastirt, ausübend die Lirius im Vollen. Das Haus war gut besetzt. Herr Kriebel dirigirte und da die Oper mit Herrn Gubelius und Hr. Malten als bartheim jungen Bartheim und der reisenden Gattin ostbeprophen und unverändert ist, deren Rittstriebe sie bis vor Kurzem war, durch ein Zusammenstreffen günstiger Umstände hoch entwickelt — das Schauspielertische in der Oper. Niemann, Reys, Wallinger, Friede und unfer Gatt, meist hochgewachsene stattliche Figuren, wiesgen, auch wenn das absolut Gelangschöne wie bei Niemann im Uebermaß begriffen ist, redendhaft und bedeutend zu spielen. Und damit ist die Charakteristik des Gattens gegeben. Sie ist eine Vollblut-Künstlerinatur, sorglos, unegoistisch, allem Idealen leidenschaftlich ergeben und voller Sinn und Verstand für den Geist ihrer Rollen. Aber auch die musikalische Virtuosität und die Gelangschönheit stehen bei ihr in hoher Entwicklung. Sie brachte in Spiel und Gesang das Duonische und Scharfe des Charakters der Duetts zu tiefer Wirkung und besonders war durch prächtige Zusammenwirken mit Herrn Degele-Feltraum die erste Scene des II. Actes vorzüglich. Bei dem mit Interesse erwarteten längeren Gastspiel, während dessen sie hier die Les von Rubinstein creiren soll, wird sich mehr über die große Künstlerin sagen lassen. Sie wird durch lebhaften Applaus auch durch das Publikum ausgezeichnet.

Am Reidentheater wird heute und morgen Nachmittags das reisende Weltmännchen von L. Köhler zum letzten Male wiederholt, also es halte sich dazu, wer seinen Kindern oder sich selbst die Freude machen will, dies so rasch beliebt gewordenen Stück zu sehen. Abends wird heute „Der Mann im Monde“ gegeben, und zu morgen ist die Direction vielfach um die „Hoden von Corneville“ gebeten worden.

Director Mannsfeld hat eine glückliche Acquisition gemacht für zwei Konzerte im Gewerbehause am 11. und 13. dieses Monats: Maurice Deugremont wird in demselben als Solo-violinist aufzutreten und da der Contrabass solo gehalten bleibt (1. Markt) und die Konzerte ionit ihre beliebte Form behalten, dürfte die Vertheilung des großen Publikums die schönen Räume weit ausfüllen.

Der Rechnungsabschluss des Wiener Hofopertheaters ergab für das vorige Jahr einen Gewinn von etwas über 20,000 fl. Die Erhöhung der Ausgaben betrug ca. 100,000 fl. Die Dotation aus der Kaiserlichen Kabinets-Cassa betrug 300,000 fl.; da die Mehreinnahmen der Oper gegen frühere Jahre sich um weit mehr als 200,000 fl. günstiger gehalten, war eine höhere Inanspruchnahme der Subvention nicht nöthig.

Die am 10. ds. abzuhaltende dritte Soiree für Kammermusik der Herren Konzertmeister Rappoldi & Co. bringt Richard'ser's Maniertrio in F moll, Klavierkonzert op. 143 von Schubert und Streichquartett in A dur von Schumann.

Sardou's „Kedora“ wird zuerst in Hamburg, dann im Wiener Burgtheater in einer Uebersetzung von Eduard Rautner zur Aufführung gelangen.

Aus Brunn wird gemeldet, daß Herr Jauner bemächtigt an der dortigen Bühne gastiren wollte — eine Nachricht, der wir verlässlich, nach den jüngst in Dresden gehaltenen Anzeigen Kammer, seinen Glauben identen.

Die Uebungen werden nun doch in Brüssel stattfinden, nicht im Allhembrä, sondern im königlichen Theater. Wie recht hatten wir also die Neumann'schen Diffenzen mit dem Brüsseler Stadtrath einfach auf geschäftliche Ursachen zurückzuführen, ohne irgend ein Humilisieren der Politik.

H. G. Friedrich's Kreislied „Neue Verträge“ ist in Fern mit bedeutendem Erfolg zum ersten Male gegeben worden. Der „Bund“ nennt die Nothit „ein Stück von seiner Anlage und echter Komik, die letzten plumpen Stellen aus dem Wege seht“.

Die Leitung des Breslauer Stadttheaters wird nun definitiv nach Herrn Hillmann von dem Sänger Brandes übernommen. Daron knüpft sich folgende bezeichnende Arie, welche die Worte des Breslauer Theaterlebens vertritt: „Inmal in das Breslauer Theater wegen Brandes in Grunde gegangen; jetzt wird Brandes wegen des Breslauer Theaters in Grunde gehen.“

Das zweite Auftreten des Violinvirtuosen Brindia de Salas aus Cuba im Leipziger Catelettheater, das trotz aller vorangegangener günstiger Beurtheilungen nur ein äußerst spärliches Auditorium herbeigezogen hatte, mag bei der „Königlichen“ Musik viele Mängel gezeigt haben. Sehr richtig citirt das Leipziger Tageblatt dabei folgende Worte aus Richard Wagner's „Entrüst“ in einer Organisation eines deutschen National-Theaters für das Königreich Sachsen: „Der rege Theil des Publikums verachtet und verspottet die Zwischensätze-Musik, wenn sie sich durch Jüdringlichkeit oder Schallheit bemerklich macht, gleichmäßig aber hört er abfällig oder unwillkürlich gar nicht auf sie; den geistreichen, nur oberflächlich angeregten Theil des Publikums, den man zu innerer Sammlung oder äußeren Ansprüchen über den festgehaltenen Eindruck nicht selbst überlassen zu können glaubt, soll sie gemeinlich nur über die Zeitdauer der Pause täuschen. Welche entwerdende Aufgabe für die Kunst.“ Das diese Musik auch bessere Ziele verfolgen kann, lehrt ihre Qualität in Dresden.

In der Ausstellung des Sächsischen Kunstvereins auf der Brühl'schen Terrasse (geöffnet täglich von 10-4 Uhr, Donnerstags von 10-3 Uhr, Sonn- und Festtag von 11-3 Uhr) sind ferner neu aufgestellt: 1. Delgemälde, Studienköpfe von Professor Boehm und Johanna Kirck (Berlin); 2. Bildnis von Sarah Friedrich (Berlin); 3. „Urbildung des Carneval“, Gemälde von Gattari (Triest); 4. „Kämpfe und Amor“, von Ed. Hödner (Berlin); 5. „Am Mühlbach“, Landschaft von Leonhadi (Goswitz); 6. „Aquarelle, Zeichnungen, „Szenen aus dem Leben Adam und Eva's“, vier Kohlenzeichnungen von Ehrenberg; Studien aus Carl, 3. Blatt Aquarelle von Ed. Hödner (Berlin).

Repertoire der K. Hoftheater. Altstadt: Sonntag: Der Freischütz. Montag (s. C.): Richard'sche; Herr Haase a. G.). Dienstag: Der Waldschütz. Mittwoch: Richard'sche; Herr Haase a. G.). Donnerstag: Der Prophet. A. e. (Anfang 17 Uhr). Freitag: Der Schwabenkrieg. Sonnabend: Der Mattensänger von Hameln. — Neujahr: Sonntag: Der Königsliedtenant (Herr Haase a. G.). Dienstag: Der Schimmel. — Der verwunschene Prinz. Donnerstag: Ein Act. — Die beiden Klingenberg (Herr Haase a. G.). Freitag: Die Karthau. (Für die Sonnabend-Abonnementen.) Sonnabend: Bei aufgehobenen Abonnementen. 3. C.: Das Fräulein von Belliere. Schauspiel in 4 Acten von Laube. (Herr Haase a. G.)

Der französische Unterrichtsminister hat die bekannte, vor Jahren beliebte Sängerin Frau Ugaldi zum „Cassier“ der Akademie ernannt.

Mit einer reisenden Neujahrsgabe, einem künstlerisch vollkommen, luxuriös ausgestatteten Album a. d. J. 1883, ist die hiesige königl. Hofapotheke hervorgetreten. Derselbe führt als Titelbild das lebenswahre Porträt der Kaiserin Anna, nach dem in Besitz der Hofapotheke befindlichen Originalgemälde trefflich hergestell. Eine Genealogie der deutschen Regenten, die Geschichte der königl. Hofapotheke und ein ausführliches Waarenverzeichnis derselben bilden den textlichen Inhalt des originellen, jedem Salon zur Zierde gereichenden Kalenders.

Die neueste Lieferung der „Europäischen Wanderbilder“ (Hr. Dr. Trell, Fühl und Komp.) enthält eine umfassende Schilderung von Dr. Reichert's Heilanstalt für Lungenerkrankte in „Börzelsdorf“ von Reinhold Erdmann bearbeitet und mit 21 trefflichen Illustrationen von Hüttenbauer geschmückt. Das hübsche, auch einzeln verkäufliche Büchlein wird sicher die Sympathie aller Lungenerkrankten gewinnen und dieselben zu einem Sturverzicht in einer der schönsten Gegenden Schlesiens bestimmen.

Vermischtes.

Wo bleiben alle abgepflückten Klaviere? Diese Frage wird sich wohl schon Mäander aufgeworfen haben angesichts der steigenden Produktion dieses beliebtesten aller Musikinstrumente. Einen kleinen Fingerzeig giebt eine Ankündigung des Herrn Cesare Donadoni, der 100 gebrauchte Pianinos zu kaufen sucht. In Drehpianos verwandelt, gehen sie aus seiner Fabrik in alle Welt hinaus, nach Ausland und in andere halbverfallene Länder, wo die Kunst des Klavierpiels noch nicht ihren Einzug gehalten hat, wo man aber doch ebenso gern ein Tausend improvisirt, wie an der blauen Donau oder am grünen Strand der Soree.

Feuilleton.

Herr Hofrath Schuch liegt an einer Bronchialentzündung darnieder. Die heutige und morgige Oper dirigirt Herr Kriebel. Heute ist, nachdem man abermals berichtet hatte, daß „Andreas“ nochmals herauszubringen diesmal sagte Brüderlein

Augenarzt Dr. Weller (Pragerstr. 31). Künstl. Augen
Augenarzt Dr. Friedl. Pragerstr. 45, I. Erd. 10-12 u. 2-3.
Dr. med. Blau, homöopath. Spezialarzt für Syphilis,
Haut-, Brust-, u. Manneschwäche, heilt nach 5-10
Jahren, auch briefl. und pers. die Bruchstücke zum Selbstheilen für
1 Mk. und Anweisung zur Heilung rheum. Schmerzen für
50 Pfg. Langenstraße 49. Sprechst. v. 10-11.

Dr. med. Koenig, am See 20, I. (n. d. Dippoldsdorfer
Bld). Syphil., Haut- u. Hautkrankh. tägl. 9-1/2, Sonn-
tags nur 9-12, Dienstags und Freitags abends 9-9.
Für geheime Krankheiten der Männer: todtliche
Geschwüre, Harnröhrenentzündungen, Blasenleiden,
Spermatorrhoe und Manneschwäche, Dr. med. Dörl,
Pragerstraße 7, I. Täglich von 9-2 und 5-8 Uhr Abends.

Dr. med. Joann, Wildstrüßlerstr. 18, 2. Sprechst. für ge-
heime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9-1, 3-5.
Dr. med. Dietrich, Barossastr. 7, I. heilt nach 10-15 Jahren, ge-
heimlich, auch briefl. und pers. die Bruchstücke zum Selbstheilen für
1 Mk. und Anweisung zur Heilung rheum. Schmerzen für
50 Pfg. Langenstraße 49. Sprechst. v. 10-11.

Dr. med. Gosselinsky, für Geschlechts-, Haut- u. Hautkrankh.
große Heilkräfte, n. I. tägl. v. 9-12 u. 2-4 u. 6-8 Abd.
Hörscher, Böhmische Str. 37, bes. für männl. u. weibl.
Geschlechts-, Haut- u. Halskrankh. 8-3, Abends 7-8 Uhr.

Dr. med. Schuge, Badegasse 22, heilt 1. 10jähr. Kräfte bei ge-
wohnl. Lebensweise und ohne Berufshilfe schnell und sicher:
Syphilis, Hautauschläge (Geschwüre, Nischen), Harnröhren-
entzündung (weiche Hülle in 3-4 Tagen), Manneschwäche (folgt
geheimer Ausschau), Pollutionen, alle Geschlechts-, Ausw.
brieffl. Erd. v. 9-12 u. 2-5, Sonntags v. 9-11.

Für Syphilis, Geschlechts- und Blasenkrankh. bei
H. u. A. Schwachgültigkeit u. m. Spezialarzt Fisch-
dorf, Oberstr. a. D. u. v. An der Dreiflüßigenstr. 2. Sta.
Täglich von 9-11 Uhr und 7-8 Uhr Abends.

Privat-Klinik für äußere Krankh. jeder Art Breitstr. 1. 3.
Schnelle Hilfe von einem vort. Hospitalarzt d. Armee. (9-2 Uhr.)

Wittig, An der Frauenstr. 1, 3. heilt Manneschwäche,
Geschlechts- und Hautkr., Nerven, Ausflüsse, frisch und veraltet.

Magnettour Hofrichter, Struvestraße 2, I. heilt
Gehirn- und Rückenmarkskrankh., Schicht, Rheumatismus,
Krampe, Lähmungen, Schwächezustände, Migräne, Hysterie, Epile-
psie, Stenose, Sprechstörungen u. s. w. Gegen Einleitung von
40 Pfg. vererbte Brüche: Magnetismus als Heilmittel.

Das amerikanische Licht- und Blutreinigungsgel-
mittel für Gicht, Rheumatismus, Erythema, Hautkrankheiten,
Erysipel u. d. durch keine andere Wirkungsmittel rühmlichst bekannt,
a. Dole 12 Pfg. nach Licht-Einwirkung u. Mische 50 Pfg. ist nur
allein und mit zu haben Dresden, Milchstraße, Leipziger-
str. Nr. 161. Man bitte auf den Vermerk genau zu achten.

Bruchleiden finden in schwersten Fällen nach sichere Hilfe
bei **Carl Kunde**, conc. Handlungs- u. Anz. Firmenbesitzer, 24. v. u. 11.
Künstliche Zähne und Gebisse, Plombirungen v.
Fritz Hansen, Zahnarzt, Dobanstraße 4, I. Billige Preise.
Künstl. Zähne u. mögliche Br. v. Harter, Annenstr. 11, 3. 2.
Zahnärztin, theim. oder pers. werden sofort besuch-
tet. Zähne plombiert, sowie künstl. Zähne zu fertigen empfangt.
Neesse's Atelier, früher Jean Schöffers, Rosmarinstraße
Nr. 1, 2. Etage, Ecke Schloßstraße.

Reinigungs-Apparat H. Grossmann, am See 10
Recht Anzeiger Hofbräu, Alleingiger Ausschank
in **F. Angermann's Restaurant**, Villnitzerstraße 51.
Yvonne Zeidenwaren, Sammete, Nouveautés
engros & en détail **Wilhelm Nantz**, Altmärk 2.
Zeidenwaren-Magazin am **Platz**, am See 34
Verdigung-Anstalt, Platz 1, am See 14. Nitzsch-
Bureau: Villnitzer- und Albrechtstrassen-Eck.
Kleinstes u. größtes erhaltendes **Zaragoza** am See 14

Burda gelebt vom Grabe un-
seres lieben Vaters, Groß- und
Schwiegermutter, des
**Gutaussehenders
Carl Gottlob Lehmann.**
Jagen wir allen Verwandten,
Freunden und Bekannten für die
liebende Begleitung und schönen
Blumenbesuche unsern herzlichsten
Dank.
Über-Gorbis und Dölschen.
Die Familien Faust und
Glaubniger.

Vielen, vielen Dank
für die rühmlich betriebene Teil-
nahme bei dem Verlust unseres
lieben Sohnes,
Dresden, am Begräbnistage
Familie
Petersen von Wövern.

Dank.
Zurückgeführt vom Grabe un-
seres und durch den Tod so schnell
entzehrten liebevollen Herrn
Ernst Schumann.
Privatus in Oberlösnitz,
drängt es uns, Allen unseren
liebevollsten Dank auszusprechen.
Wer ihn gekannt, wird unseren
Schmerz wohl verstehen.
Oberlösnitz, am 1. Januar 1883,
Anna verw. Zimmer
nebst 2 Kindern.

Herzlicher Dank.
Für die bei dem Begräbnisse
unserer lieben Schwieger- und
Schwiegerin, Jungfrau
**Johanne Christiane
Merbitz**
in Gohris, uns im reichsten Maße
zu Theil gewordenen Vereinte
aufrichtigen und treuherzigen
Mitgefühl bei hieherdurch Allen
aus tiefster Seele gedankt. Ins-
besondere danken wir Ihnen, Herr
Pastor Schönderrich, der Sie durch
warme empfindende und zu Herzen
gehende Worte der Erbauung und
des Trostes unsern Schmerz zu
lindern wußten, sowie Herrn Kantor
Mensch und Herrn Lehrer
Koh für die am Vorabende, wie
am Tage des Begräbnisses mit
den Schülern angebotenen er-
hebenden Gesänge. Herrerg gilt
unser Dank dem Herrn Dr. Herting
in Strehlen, der in liegender
und opferbereiter Weise das
schwere Leid unserer völig Ent-
schlafenen zu lindern bemüht war.
In unser Dank gilt endlich allen
unsern lieben Verwandten, Nach-
barn und Freunden, die durch
reichen Balsam und Blumen-
besuche und die sühnliche Trauer-
begleitung ihrer Teilnahme be-
kundeten. Beweise der Herr Sie
Alle in Gnaden vor heiliger
schmerzlicher Beerdigung.
Dir aber, liebe, liebeverehrte
Zweier und Schwägerin rufen
wir nochmals Dank nach für
Deine Liebe und Güte, heilige
Trenne. Du bist gelitten in Wahr-
heit die Worte des frommen
Dichters:
Bist der Mitten hast ich dich ent-
zogen,
Schöne Erde, doch bist mich nur
nicht.
Meine Tränen durften sie be-
leben,
Aber würden sollt ich mit sie
nicht.
And're gingen froh dahin durch's
Leben,
Schwielgeln in der Stunde Ueber-
stalt.
Ach verabschied war mein tautes
Zerben,
Freude sollte mir die Welt nicht
geben,
Tob' ich träumt ich's Leben mit so
schon!
Ich mit Vater, los mich kahlen
geh'n.

Herzlicher Dank!
Zurückgeführt vom Grabe un-
seres lieben Vaters und
Freunden u. Bekannten
J. G. Freund,
Vater der z. D. Eisenbahn, jagen
wir allen unseren lieben Freunde-
n und Bekannten, insbesondere den
Herrn Verwandten, feinen lieben
Herrn Kollegen und den besten
Freunden für die zahlreiche Be-
teiligung an seiner letzten Ruhe-
stätte, sowie für d. reichen Blumen-
besuche unsern besten Dank. In
unsern Dank auch Herrn Prof.
Reinemann für die heilsamen
und frohsinnigen Worte am Grabe,
sowie auch den Herrn Sängern
für den erhabenen Gesang.
Christiane verw. Freund
nebst Kindern.

Herzlicher Dank!
Zurückgeführt vom Grabe un-
seres lieben Vaters und
Freunden u. Bekannten
J. G. Freund,
Vater der z. D. Eisenbahn, jagen
wir allen unseren lieben Freunde-
n und Bekannten, insbesondere den
Herrn Verwandten, feinen lieben
Herrn Kollegen und den besten
Freunden für die zahlreiche Be-
teiligung an seiner letzten Ruhe-
stätte, sowie für d. reichen Blumen-
besuche unsern besten Dank. In
unsern Dank auch Herrn Prof.
Reinemann für die heilsamen
und frohsinnigen Worte am Grabe,
sowie auch den Herrn Sängern
für den erhabenen Gesang.
Christiane verw. Freund
nebst Kindern.

Herzlicher Dank!
Zurückgeführt vom Grabe un-
seres lieben Vaters und
Freunden u. Bekannten
J. G. Freund,
Vater der z. D. Eisenbahn, jagen
wir allen unseren lieben Freunde-
n und Bekannten, insbesondere den
Herrn Verwandten, feinen lieben
Herrn Kollegen und den besten
Freunden für die zahlreiche Be-
teiligung an seiner letzten Ruhe-
stätte, sowie für d. reichen Blumen-
besuche unsern besten Dank. In
unsern Dank auch Herrn Prof.
Reinemann für die heilsamen
und frohsinnigen Worte am Grabe,
sowie auch den Herrn Sängern
für den erhabenen Gesang.
Christiane verw. Freund
nebst Kindern.

Herzlicher Dank!
Zurückgeführt vom Grabe un-
seres lieben Vaters und
Freunden u. Bekannten
J. G. Freund,
Vater der z. D. Eisenbahn, jagen
wir allen unseren lieben Freunde-
n und Bekannten, insbesondere den
Herrn Verwandten, feinen lieben
Herrn Kollegen und den besten
Freunden für die zahlreiche Be-
teiligung an seiner letzten Ruhe-
stätte, sowie für d. reichen Blumen-
besuche unsern besten Dank. In
unsern Dank auch Herrn Prof.
Reinemann für die heilsamen
und frohsinnigen Worte am Grabe,
sowie auch den Herrn Sängern
für den erhabenen Gesang.
Christiane verw. Freund
nebst Kindern.

Herzlicher Dank!
Zurückgeführt vom Grabe un-
seres lieben Vaters und
Freunden u. Bekannten
J. G. Freund,
Vater der z. D. Eisenbahn, jagen
wir allen unseren lieben Freunde-
n und Bekannten, insbesondere den
Herrn Verwandten, feinen lieben
Herrn Kollegen und den besten
Freunden für die zahlreiche Be-
teiligung an seiner letzten Ruhe-
stätte, sowie für d. reichen Blumen-
besuche unsern besten Dank. In
unsern Dank auch Herrn Prof.
Reinemann für die heilsamen
und frohsinnigen Worte am Grabe,
sowie auch den Herrn Sängern
für den erhabenen Gesang.
Christiane verw. Freund
nebst Kindern.

Herzlicher Dank!
Zurückgeführt vom Grabe un-
seres lieben Vaters und
Freunden u. Bekannten
J. G. Freund,
Vater der z. D. Eisenbahn, jagen
wir allen unseren lieben Freunde-
n und Bekannten, insbesondere den
Herrn Verwandten, feinen lieben
Herrn Kollegen und den besten
Freunden für die zahlreiche Be-
teiligung an seiner letzten Ruhe-
stätte, sowie für d. reichen Blumen-
besuche unsern besten Dank. In
unsern Dank auch Herrn Prof.
Reinemann für die heilsamen
und frohsinnigen Worte am Grabe,
sowie auch den Herrn Sängern
für den erhabenen Gesang.
Christiane verw. Freund
nebst Kindern.

Herzlicher Dank!
Zurückgeführt vom Grabe un-
seres lieben Vaters und
Freunden u. Bekannten
J. G. Freund,
Vater der z. D. Eisenbahn, jagen
wir allen unseren lieben Freunde-
n und Bekannten, insbesondere den
Herrn Verwandten, feinen lieben
Herrn Kollegen und den besten
Freunden für die zahlreiche Be-
teiligung an seiner letzten Ruhe-
stätte, sowie für d. reichen Blumen-
besuche unsern besten Dank. In
unsern Dank auch Herrn Prof.
Reinemann für die heilsamen
und frohsinnigen Worte am Grabe,
sowie auch den Herrn Sängern
für den erhabenen Gesang.
Christiane verw. Freund
nebst Kindern.

Herzlicher Dank!
Zurückgeführt vom Grabe un-
seres lieben Vaters und
Freunden u. Bekannten
J. G. Freund,
Vater der z. D. Eisenbahn, jagen
wir allen unseren lieben Freunde-
n und Bekannten, insbesondere den
Herrn Verwandten, feinen lieben
Herrn Kollegen und den besten
Freunden für die zahlreiche Be-
teiligung an seiner letzten Ruhe-
stätte, sowie für d. reichen Blumen-
besuche unsern besten Dank. In
unsern Dank auch Herrn Prof.
Reinemann für die heilsamen
und frohsinnigen Worte am Grabe,
sowie auch den Herrn Sängern
für den erhabenen Gesang.
Christiane verw. Freund
nebst Kindern.

Herzlicher Dank!
Zurückgeführt vom Grabe un-
seres lieben Vaters und
Freunden u. Bekannten
J. G. Freund,
Vater der z. D. Eisenbahn, jagen
wir allen unseren lieben Freunde-
n und Bekannten, insbesondere den
Herrn Verwandten, feinen lieben
Herrn Kollegen und den besten
Freunden für die zahlreiche Be-
teiligung an seiner letzten Ruhe-
stätte, sowie für d. reichen Blumen-
besuche unsern besten Dank. In
unsern Dank auch Herrn Prof.
Reinemann für die heilsamen
und frohsinnigen Worte am Grabe,
sowie auch den Herrn Sängern
für den erhabenen Gesang.
Christiane verw. Freund
nebst Kindern.

**Hausmann-
Gesuch.**
Ein tüchtiger, zuverlässiger
Hausmann mit guten
Empfehlungen für ein
Grundstück auf der Schiller-
straße gesucht.
Offerten unter H. G. 134
an Rudolf Woffe, Dresden.

45,000 Mark
Suche ich gegen Verpfändung eines
in der Umgebung von Dresden
gelegenen Komplexes, bestehend
aus Wohnhaus, Fabrikgebäude,
welche zusammen mit 58,000 Mk.
zur Immobilienbrandkasse ein-
geschätzt sind, sowie 10 Scheffel Bau-
land, unter Zusage einer Ver-
rentung zu 5 Prozent, Aufsticht
Bernh. Strödel, Antonstr. 17, 2.

10,000 Mk.
Suche ich gegen Verpfändung mit
5 Proc. und unterpfändlicher Ein-
setzung eines Wohn- und Garten-
grundstücks in der Umgebung von
Dresden, dessen Gebäude mit
12,800 Mk. zur Immobilienbrand-
kasse eingeschätzt sind.
Aufsticht **Bernh. Strödel**,
Antonstr. 17, 2.

30,000 Mark
Suche ich unter Zusage einer
Verrentung zu 4 Prozent für
den 1. April 1883 gegen
unterpfändliche Ein-
setzung eines Haus- und
Gartengrundstücks, welches
mit 90,000 Mk. taxirt ist
Aufsticht
Bernh. Strödel,
Antonstr. 17, 11.

12,000 Mark
Suche ich sofort bei einer Ver-
rentung zu 5 Proc. gegen Ver-
pfändung eines in Zetteln ge-
legenen Hausgrundstücks, welches
einen Mietvertrag von 200 Mk.
gibt und mit 14,500 Mark zur
Brandkasse eingeschätzt ist.
Aufsticht **Bernh. Strödel**,
Antonstr. 17, 11

2000 Thaler
Suche ich zur 2. hohem Hypothek
auf meine hübsche Villa bei Dres-
den, und gewähre dafür einer
alleinb. Darlehensbank als Antez.
freie Station (angenehme Wohn-
u. Defort. etc.) bei m. Abrechen
Kostant 10 in Dresden.

50,000 Mk. l. Hypothek.
40,000 .. l. ..
30,000 .. l. ..
10,000 .. l. ..
8,000 .. l. ..
6,000 .. l. ..
5,000 .. l. ..
werden baldigst gesucht,
3000 Mark l. Hyp. auszu-
leihen von **Friedr. Leich-**
ring, Jacobstraße Nr. 2.

Offerte!
Ein tüchtiger, erprobter, fleißiger
Destillateur vorläufig
unvermittel, welcher eine der
größten Destillationen Berlin's
zu Jahre selbstständig leitete,
sucht einen umständlichen Gesellschaf-
tensverh. Kapitalist mit einem
Kapital von 10-15 Tausend Mark
zur Begründung einer Destilla-
tion hier oder auswärts. Zusen-
den wäre auch nicht chancenlos,
in eine solche einzutreten. Dis-
cretion gewahrt. Off. Offerten
Q. 20 in die Exped. d. Bl.

15,000 Mark
Suche ich sofort mit Damms zu verlan-
gen, dieselben besten zu 5 Proc.
als Hypothek auf einem Grundstücke
unter Zusage d. Abrechen. Abrechen
Z. W. 329 „Invaliden-
bank“ Dresden.

300 Mark
werden auf ein Jahr gegen gute
Zicherstellung und Zinsen sofort
von einem tüchtigen Geschäftsmann
zu leihen gesucht. Zu werden
unter R. A. C. 300 in der
Expedition d. Bl. erbeten.

10,000 — 12,000 Mark
Ein tüchtiger od. stiller Com-
pagnon mit
10,000 — 12,000 Mark
Einlage wird für ein seit Jahren
bestehendes, gut rentirendes Ge-
schäft, welches keiner Mode unter-
liegt, gesucht durch **W. Kohn**
und **Levin**, Victoriastr. 4 pt.
Dresden.

Geld auf Uebers. Gold
Silber Abrechnung,
Dresdner Leib-Bank,
Elbberg 4, I.

Eine Hypothek
von 13,000 Mark zu 5 Prozent
Zinsen, direct hinter Sparkasten-
gebern, auf einem Grundstück der
Doppelstadt stehend, muß Ver-
käufliche halber verkauft werden.
3000 Mk. Damms werden dem-
gegen bewilligt, der bis zum 15.
d. M. das Geschäft abschließt.
Abrechen unter M. J. E. 10
postlagernd Großschönbrunn erb.

45,000 Mark
Suche ich gegen Verpfändung eines
in der Umgebung von Dresden
gelegenen Komplexes, bestehend
aus Wohnhaus, Fabrikgebäude,
welche zusammen mit 58,000 Mk.
zur Immobilienbrandkasse ein-
geschätzt sind, sowie 10 Scheffel Bau-
land, unter Zusage einer Ver-
rentung zu 5 Prozent, Aufsticht
Bernh. Strödel, Antonstr. 17, 2.

10,000 Mk.
Suche ich gegen Verpfändung mit
5 Proc. und unterpfändlicher Ein-
setzung eines Wohn- und Garten-
grundstücks in der Umgebung von
Dresden, dessen Gebäude mit
12,800 Mk. zur Immobilienbrand-
kasse eingeschätzt sind.
Aufsticht **Bernh. Strödel**,
Antonstr. 17, 2.

30,000 Mark
Suche ich unter Zusage einer
Verrentung zu 4 Prozent für
den 1. April 1883 gegen
unterpfändliche Ein-
setzung eines Haus- und
Gartengrundstücks, welches
mit 90,000 Mk. taxirt ist
Aufsticht
Bernh. Strödel,
Antonstr. 17, 11.

12,000 Mark
Suche ich sofort bei einer Ver-
rentung zu 5 Proc. gegen Ver-
pfändung eines in Zetteln ge-
legenen Hausgrundstücks, welches
einen Mietvertrag von 200 Mk.
gibt und mit 14,500 Mark zur
Brandkasse eingeschätzt ist.
Aufsticht **Bernh. Strödel**,
Antonstr. 17, 11

2000 Thaler
Suche ich zur 2. hohem Hypothek
auf meine hübsche Villa bei Dres-
den, und gewähre dafür einer
alleinb. Darlehensbank als Antez.
freie Station (angenehme Wohn-
u. Defort. etc.) bei m. Abrechen
Kostant 10 in Dresden.

50,000 Mk. l. Hypothek.
40,000 .. l. ..
30,000 .. l. ..
10,000 .. l. ..
8,000 .. l. ..
6,000 .. l. ..
5,000 .. l. ..
werden baldigst gesucht,
3000 Mark l. Hyp. auszu-
leihen von **Friedr. Leich-**
ring, Jacobstraße Nr. 2.

Offerte!
Ein tüchtiger, erprobter, fleißiger
Destillateur vorläufig
unvermittel, welcher eine der
größten Destillationen Berlin's
zu Jahre selbstständig leitete,
sucht einen umständlichen Gesellschaf-
tensverh. Kapitalist mit einem
Kapital von 10-15 Tausend Mark
zur Begründung einer Destilla-
tion hier oder auswärts. Zusen-
den wäre auch nicht chancenlos,
in eine solche einzutreten. Dis-
cretion gewahrt. Off. Offerten
Q. 20 in die Exped. d. Bl.

15,000 Mark
Suche ich sofort mit Damms zu verlan-
gen, dieselben besten zu 5 Proc.
als Hypothek auf einem Grundstücke
unter Zusage d. Abrechen. Abrechen
Z. W. 329 „Invaliden-
bank“ Dresden.

300 Mark
werden auf ein Jahr gegen gute
Zicherstellung und Zinsen sofort
von einem tüchtigen Geschäftsmann
zu leihen gesucht. Zu werden
unter R. A. C. 300 in der
Expedition d. Bl. erbeten.

10,000 — 12,000 Mark
Ein tüchtiger od. stiller Com-
pagnon mit
10,000 — 12,000 Mark
Einlage wird für ein seit Jahren
bestehendes, gut rentirendes Ge-
schäft, welches keiner Mode unter-
liegt, gesucht durch **W. Kohn**
und **Levin**, Victoriastr. 4 pt.
Dresden.

Geld auf Uebers. Gold
Silber Abrechnung,
Dresdner Leib-Bank,
Elbberg 4, I.

Webbergasse 13
ist die halbe 3. Etage, und
Zahnsgasse 26
die 2. Etage zu vermieten
und Oetern zu beziehen. Näheres
Webbergasse 13, im Laden.

Thalstraße 11
zu vermieten und Oetern zu be-
ziehen:
Vorderhaus 2 Treppen: eine
Wohnung mit 1 Etage, 2 Kam-
mern, Küche und Vorhaus, nebst
Steller u. Bodenraum für 240 Mk.;
Hinterhaus 1 Treppe: 1 Woh-
nung mit 1 Etage, 2 Kammer,
Küche nebst Keller und Holz-
schuppen für 165 Mark.
Näheres daselbst 1 Treppe.

Modritz-Höhe
sind mehrere neu erb. Wohnungen
für 120 Mk. zu vermieten. Näh.
in der **Regieci od. Gärtnerel.**
In d. Nähe d. **Reichenbergerplatzes**
ist eine Wohnung in 3. b.
zu 50 Thlr. zu mieten bei von
hiesigen Leuten bis 1. April.
Abrechen unter **M. J. E. 10**
postlagernd Großschönbrunn erb.

Blauen, Gartenstr. 4, I. rechts,
Vogel zu vermieten.
Ein Laden,
sich vorzüglich für Barbiergeschäft
eignet, sowie auch eine kleinere
Wohnung zu vermieten und son-
stige sofort oder später besogen
werden. Näheres **Voblan**, Tha-
rstr. 12 im Seifengeschäft.

Ein älterer Herr (Kaufmann),
sucht bei einer gebild. Dame
Logis, wünschlich mit guter
bürgerlicher Pension, welche
Abrechen unter **G. S. 433** an
Haasenfein und Vogler in
Dresden erbeten.

1 Ältere alleinstehende Dame
sucht 1 Logis: Etage, R. u.
Küche, in Neustadt oder nächster
Nähe, Abrechen m. Preisangabe
Schreibweise, 5. Altmärkerstraße.

Wachbleichgasse 7 sind
mehrere kleinere Logis, 1 St.,
2 K. und Zubehör zu vermieten.
Näheres 3. Etage.
Damen finden directe gute Aus-
nahme bei **Anna Wätner**,
Behnische im **Maletis** bei Dr.

Zucker,
feinsten gem. Raffinad, 42 Pfd.,
10 Pfd. 10, in Str. 38 Pfd.

Kaffees,
rein und kräftig idmehend,
Fund 65 bis 100 Pfd.,
abrechnet von 80 bis 200 Pfd.

Sardellen,
Fund 300, bei 5 Pfd. 175 Pfd.,
echt ital. Macaroni,
5 Pfd. 18 Pfd., bei 5 Pfd. 42 Pfd.

Ital. Brünellen,
Fund 75 Pfd.

Emil Gast,
Ecke Circus u. Grunackerstr.
Milch.
200-300 Liter täglich zu laufen
gebaut (Süß), 3 Eimer, 1 Eimer,
5 Liter unter **G. U. 433** an
Haasenfein und Vogler in
Dresden.

Heirath.
Ein Professionist (Wagenbauer),
Ende 20er, gesund und von an-
genemem Neuzern, welcher die
Absicht hat, sich selbstständig zu
machen, selbst auch etwas Ver-
mögen besitzt, sucht zur Begrün-
dung seines Geschäftsmanns
zu leihen gesucht. Zu werden
unter **R. A. C. 300** in der
Expedition d. Bl. erbeten.

300 Mark
werden auf ein Jahr gegen gute
Zicherstellung und Zinsen sofort
von einem tüchtigen Geschäftsmann
zu leihen gesucht. Zu werden
unter **R. A. C. 300** in der
Expedition d. Bl. erbeten.

10,000 — 12,000 Mark
Ein tüchtiger od. stiller Com-
pagnon mit
10,000 — 12,000 Mark
Einlage wird für ein seit Jahren
bestehendes, gut rentirendes Ge-
schäft, welches keiner Mode unter-
liegt, gesucht durch **W. Kohn**
und **Levin**, Victoriastr. 4 pt.
Dresden.

Geld auf Uebers. Gold
Silber Abrechnung,
Dresdner Leib-Bank,
Elbberg 4, I.

Ein Laden mit Wohnung in
Vohlsdorf, beste Lage, ist
sofort oder Oetern zu vermieten.
Offerten niedersulegen in die Ex-
pedition d. Bl. unter **Neh. 732.**
In **Striesen** ist sofort ein
Logis für 48 Thlr. zu ver-
mieten. Straße D, Nr. 23, 2.

Ein Vaden mit Wohnung in
Vohlsdorf, beste Lage, ist
sofort oder Oetern zu vermieten.
Offerten niedersulegen in die Ex-
pedition d. Bl. unter **Neh. 732.**
In **Striesen** ist sofort ein
Logis für 48 Thlr. zu ver-
mieten. Straße D, Nr. 23, 2.

Ein Vaden mit Wohnung in
Vohlsdorf, beste Lage, ist
sofort oder Oetern zu vermieten.
Offerten niedersulegen in die Ex-
pedition d. Bl. unter **Neh. 732.**
In **Striesen** ist sofort ein
Logis für 48 Thlr. zu ver-
mieten. Straße D, Nr. 23, 2.

Ein Vaden mit Wohnung in
Vohlsdorf, beste Lage, ist
sofort oder Oetern zu vermieten.
Offerten niedersulegen in die Ex-
pedition d. Bl. unter **Neh. 732.**
In **Striesen** ist sofort ein
Logis für 48 Thlr. zu ver-
mieten. Straße D, Nr. 23, 2.

Ein Vaden mit Wohnung in
Vohlsdorf, beste Lage, ist
sofort oder Oetern zu vermieten.
Offerten niedersulegen in die Ex-
pedition d. Bl. unter **Neh. 732.**
In **Striesen** ist sofort ein
Logis für 48 Thlr. zu ver-
mieten. Straße D, Nr. 23, 2.

Ein Vaden mit Wohnung in
Vohlsdorf, beste Lage, ist
sofort oder Oetern zu vermieten.
Offerten niedersulegen in die Ex-
pedition d. Bl. unter **Neh. 732.**
In **Striesen** ist sofort ein
Logis für 48 Thlr. zu ver-
mieten. Straße D, Nr. 23, 2.

Ein Vaden mit Wohnung in
Vohlsdorf, beste Lage, ist
sofort oder Oetern zu vermieten.
Offerten niedersulegen in die Ex-
pedition d. Bl. unter **Neh. 732.**
In **Striesen** ist sofort ein
Logis für 48 Thlr. zu ver-
mieten. Straße D, Nr. 23, 2.

Ein Vaden mit Wohnung in
Vohlsdorf, beste Lage, ist
sofort oder Oetern zu vermieten.
Offerten niedersulegen in die Ex-
pedition d. Bl. unter **Neh. 732.**
In **Striesen** ist sofort ein
Logis für 48 Thlr. zu ver-
mieten. Straße D, Nr. 23, 2.

Januar 1883 ... 2 Treppen: eine 1. Etage, 2. Kammer und Vorhaus, nebst ...

Zur alten Post. Prälaten-Bräu, echt bair. Schankbier, 16 Pf. Glas 16 Pf. hoch sein!

Tanz-Unterricht, Reichshallen, Palmstrasse 15, 1. Etage. Der III. Course beginnt Dienstag den 9. Januar.

Dauernder Schmuck für Gräber. Theod. Müller. Ein St. Bernhardiner. ungemein starkes Exemplar.

Kirchennachrichten. Sonntag, den 7. Januar 1883. Am 1. Sonntag, den 7. Januar 1883.

Herren Aerzte, Lehrer u. Eltern. lade hierdurch ergebenst ein, meine höchst einfache Methode zur voll-

Flora-Garten. Heute zum Hohen-Neujahrstag von 4 Uhr an Tanzvergnügen.

2 Treppen: eine 1. Etage, 2. Kammer und Vorhaus, nebst ...

Nur einen Monat getragene Pariser Herren-Anzüge, sowie einzelne Hosen, Röcke, Westen, Winterüberzieher.

Ein Gasmotor für billig zu verkaufen in der hiesigen Salomonis-Apothek. Gächte Wöpfe. Für Liebhaber.

Ein Streich-Melodion (Streichsänger) mit ausf. Schule s. Selbstlernen.

Lehr- und Erziehungs-Institut für Töchter. einige Plätze, weleche verbleibe Eltern zu baldiger Annahme.

Eduard Krafft's Eecht Bayr. Bierstube. Badergasse Nr. 1. Guimbacher Bier Einzig!

einfindende Dame (Stube, K. u. Hand oder nächster m. m. Preisangebe ...

Holz-Auktion. Montag den 8. Januar, früh 10 Uhr, sollen mehrere Saufen Brennholz.

Wagen. Drei offene Nutzfahrgewagen, ein Weichbodenwagen mit Federn und gebt. Cabriolet.

Schwarzer Cachemir zu Kleidern, reine Wolle (Doppelbreite) empfehlenswerthe Qualität.

Stollen-Steuer. Auf vielfachen Wunsch meiner Kundschafft mache ich bekannt, das ich von heute an eine Stollensteuer einrichte.

C. Agsten's Restaurant. Schössergasse 19. erste Etage. wieder eröffne. Andem ich alle früheren werthe Gäste dieses

1 Leonberger Hund. Tracht-Exemplar, 1 1/2 Jahre alt, sehr kern, auch für Kinder, ist zu verkaufen.

Zahn-Pulver und Mundwasser mit Salicyl-Säure. schützt die Zähne vor dem Stochen, entfernt jeden Geruch und Weichmach, verleiht den Zähnen schönes Ansehen.

Fräulein mit Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Herrn. Stellung zu machen. Schriftl. Erb. unter N. A. 198 L. d. Exped.

Senfgurken (etwads weich), vorzüglich von Weichholz, als Compost sehr gut geeignet, werden pro Hund 15 Pf. abgegeben.

Nach Amerika. expedirt billig und schnellstens A. Hessel, Altmarkt 16. Auswanderer.

Colosseum. Ausverkauf des Reizenwitzer Vork-Bieres. Hoffwärtchen, 1. Post 20 Pf. Ernst Fritzsche.

ein Cassaschrank. Ein Kaufmann, welcher gute Auenturen hat, sucht sich bei irgend einem rentablen Geschäft mit einem H. Kapital zu betheiligen.

Schnurrbart. Vollbart und starkes Knochengerüst wird in hiesiger Zeit durch den weltberühmten Dr. Legendant's Kräuter-Schnurrbart.

Arbeitschürzen. lunt benötigt oder eingekauft Stück 1 Maß, gemöbliche farbete Mutter Stück 85 Pfge. Blaue, goldete Vagchürzen, haßliche Leinwand, Stück 75 bis 100 Pfge.

Zither-Unterricht. ertheilt gründlich Franziska v. Wroßjan, Altmarkt 3, 3. Etage.

Stollensteuer. Die mit so vielen Beifall aufgenommene Stollensteuer per Woche 25 Pf. in der Bäckerei von Hermann Deschner.

Pieschen u. Umgegend. Die Steuerung für nächste Weihnachten nimmt wieder ihren Anfang. Conditoren u. Bäckerei Reisingerstraße 37, Halle.

Mechaniker-Gesuch.
Ein Maschinengehilfe, geübter Dreher für kleinere Sachen findet bei dauernder Stellung in der Werkstatt eines auswärtigen größeren Establishments bei gutem Lohn. — Verheirathete erhalten den Vorzug. Off. unter Angabe bisheriger Thätigkeit und Reifung der Zeugnisabschriften sind zu richten unter G. J. 125 an Haafenstein und Vogler in Dresden.

Musik.
Zu Orchestern u. s. w. ord. talentvolle Musiker günstig Aufnahme als Verbringer bei dem Stadtmusikdirector A. Edenbrecht in Radeberg.

Reisender-Gesuch.
Ein strebsamer ehrlicher junger Mann, der das Cigarrenfach kennt, wird für Touren im Königreich Sachsen gewünscht. Schriftliche Meldungen H. U. 357 Erped. d. H. niederzulegen.

Korbmachergehilfen
auf geschlagene und franz. Arbeit sucht Heinrich Knoke, Pirna.

Commis-Gesuch.
Ein tüchtiger Detailist, mit der Cigarrenbranche vertraut, wird zur Führung einer Filiale pr. 1. resp. 15. Februar a. c. bei gutem Gehalt gewünscht. Bewerbungen geübt G. H. 333 Expedition d. H. niederzulegen.

Plätt-Unterricht
Bismarckstraße 9, 3. Etage.

Cigarrenarbeiter
ein tüchtiger Cigarrenarbeiter, mit der Branche gut vertraut, vor sofort gesucht. Offerten unter E. 2250 an Rudolf Mosse, Nürnberg.

Ziegelmeister-Gesuch.
Für eine größere Ziegelei bei Dresden wird ein tüchtiger Ziegelmeister gesucht. Gefällige Abschriften beliebe man V. E. 267 Invalidendank Dresden niedersuchen. Ein Tapezier-Lehrbursche wird zum 1. März 1883 gesucht bei G. Zauhardt, Bürgerwiege 19.

2 Cigarrenmacher,
aber nur gute Arbeiter, sucht Schlawaß in Radeberg.

Kinder-Gärtnerin
in zwei Kindern wird pr. 15. Jan. aufs Land gesucht. Erwünscht, daß dieselbe fähig ist, die Hausfrau auch in häuslichen u. unterrichtlichen Dingen unter Angabe der Gehaltsansprüche nebst Zeugnissen unter R. V. 42 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Ballwaren-Fabrikations-Gesuch
wird ein tüchtiger Ballwaren-Fabrikant gesucht, der sich zum Besuch seiner Privatlandschaft eine junge Dame, flotte Verkäuferin, von angenehmem Aussehen, zu engagieren. Off. Offerten mit Zeugnissen u. Photographie unter J. H. H. Nr. 32 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Die Stelle eines Portiers
bei einem Gehalt von 600 Mk. pro Jahr ist bei uns zum 1. Februar d. J. zu besetzen. **Voniger Maschinenfabrik** (vorm. J. A. Wegold), Radeberg.

Kaufmann,
welcher mit der Buchführung in Maschinenfabriken vertraut ist, wird möglichst sofort zu engagieren gesucht. Bewerber belieben ihre Adresse unter Angabe der Gehaltsansprüche und der bisherigen Thätigkeit der Kaufherr Maschinenfabrik vorm. J. A. Wegold in Radeberg einzuliefern.

Ein nach Kröbels Methode geprüfte Kindergärtnerin
sucht bei anständiger Familie Stellung oder in einzelnen Stunden Unterricht zu ertheilen. Geehrte Abs. höflich erbeten V. J. 271 Invalidendank Dresden.

Blätterbinderinnen
und Lehrmädchen, die aus der Schule kommen, gesucht gr. Weidengasse 25, 3.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen soliden, bereits mit dem Instrumentenwesen vertrauten Annoncen-Reisenden.
Exp. d. „Nordstadt-Anzeiger“, Goldbeinstr. 8, 1.

Junge Mädchen
zum Schneiden u. Nähen finden Beschäftigung **Rechnungsschreiberin**, Sellergasse 10, 2.

Buchbinder-Gehilfe.
Ein junger Buchbindergehilfe gesucht binnen 14 Tagen, wozu mögl. auch auf Cartonagen eingestellt. Näb. i. d. Buchbinder u. Hob. Wälder, Sebnitz i. Sachsen

Flechterinnen von Strohtaschen.
Ganz geübte und geschickte Strohtaschen-Flechterinnen, welche nachweislich längere Zeit in diesem Fach thätig sind und sauber und exakt arbeiten können, werden von einer auswärtigen Korbwaren-Fabrik engagirt. Reisefkosten werden vergütet und Lohn-Verdienst zugesichert. Schriftliche Offerten unter Chiffre N. Z. & Co. sind in die Exped. d. H. niederzulegen.

Für ein hies. Colonialwaaren-Geschäft
wird ein junger Mann gesucht, welcher schon einige Jahre in einem solchen Geschäft gelernt oder seine Lehrzeit beendet hat. Offerten bittet man unter B. 8. 13 Postamt 1 niederzulegen.

Schuhmacher
für gewerbliche Arbeit suchen dauernde Beschäftigung bei **Eduard Hammer**, Trompeterstr. 16.

Ein junger Conditor-Gehilfe
mit guten Empfehlungen wird sofort gesucht. Gefäll. Off. unter L. C. B. 209 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Eine junge gewandte Dame,
geschäftsfindig, sucht sofort Stelle als **Verkäuferin.**
Offerten erbeten unter L. W. „Invalidendank“ Chemnitz erbeten.

Für Damen.
Ein alleinlebender Wittwer, 50 Jahre alt, Hausbesitzer u. Geschäftsinhaber nahe Dresden, sucht eine Wirtschaftlerin mit etwas Vermögen. Verehelichung nicht ausgeschlossen. Off. unter A. N. 312 in „Invalidendank“ erbeten.

Eine erste Binderin
suchen bei dauernder Stellung **Mehner & Petasch**, Pöppich Nr. 6.

Platt-Unterricht für Glanzblei
wird gründlich ertheilt in der Kunst- und Blättanstalt von **H. Schwenk**, Palmstr. 61, Ecke der Berggasse.

Ein Mädchen,
welches zum hat das Schneidern unentgeltlich zu lernen, kann sich melden Zöblitz, Bismarckstraße 2, partier.

Mädchen und Frauen,
w. H. Caution stellen können, werden zum Häutieren gut lohnender Waaren gesucht. Fortwährend v. 11-4 Uhr Weiskrügerstr. 1, 3.

Ein Reisender
für eine renommirte Dreibriemenfabrik gesucht. Nur Solide, welche mit diesem Artikel vertraut sind u. gute Referenzen besitzen, wollen ihre Adressen unter G. Z. 433 bei Haafenstein & Vogler, Dresden, niederlegen.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Holzbildungs-Geschäft suche pr. März einen i. Mann aus guter Familie. Her. erbeten nach Bartholomäusstr. 7, var. 1.

Ein geschickter Stoff-Arbeiter, Hemden- oder Täschner-Gehilfe,
findet dauernde Stellung **Pöppelwälderplatz Nr. 7.**

Geübte Vorriecher
gesucht Schießstr. 11, 1. Schaffstr.

Eine Binderin für lebende Blumen,
die flott arbeiten kann, und ein Mädchen, flott im Andrahten, sucht **Ernst Günther's Blumen-Bazar**, Bürgerwiege 1.

Reisnäh-Anstalt
zur vollständigen Ausbildung im Aufschneiden der Waide, Maschinen- und Handnähen, Kammerstr. 20, 2. Leinen-Nester werden billig abgegeben.

Ein Knaben,
welcher Lust hat **Ellenbein-Gravenr** zu werden, sucht **H. Ritter** in Zbarscht.

Bäcker-Lehrling.
Für meine Brod-, Weiz- und Butterbäckerei suche für März einen unter günstigen Bedingungen einen Lehrling. S. Kirchof, Bäckermeister, Bismarckstr. 5.

Kutseher gesucht
zur Roblenfuhre Seminarstr. 19.

Administrator-Gesuch.
Zur Verwaltung eines Grundstücks an der Schillerstraße wird ein tüchtiger Herr, der im Hause Wohnnung hat, gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen unter Adm. 135 an Rudolf Mosse in Dresden.

Gesuch.
Ein i. M. a. d. Tech. u. s. w. in einer größeren Destillation Sachens geeignete Stellung. Gef. Off. unter O. H. postlag. Witzig erbeten.

Ein i. M. v. v. S. Mann,
Wirtin, welcher auch Wein- u. s. w. thätig ist, sucht bei der Expedition d. H. O. in die Expedition d. H.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Kaufmann, welcher seine 4jährige Lehrzeit 1882 in einem Colonialwaaren-Geschäft beendet, sucht anderweitige Stellung auf Contor oder Lager. Eintritt zum Anfang März erfolgen. Gebaltsansprüche können nach Vereinbarung stattdessen. Geehrte Abschriften wollen ihre Briefe unter F. A. 200 lagernd Stadtpost Freiberger erbeten.

Ein gebild. junger Mann,
verheiratet, wünscht durchständlich sein als Jäger od. Herr od. alt. Dame od. sonst einem Herrn durch Vorlesen u. sonstige Hefen, sei es was es ist, Unterhaltung, resp. Gesellschaft zu leisten, wenn auch nur auf einige Stunden des Tages. Arbeiter in hies. Verhältn. lebend, d. Berl. d. wärtl. Bern. a. verarmt, bittet sehr erbeten. Mädchen mit Beschäftigung. Wohnhaft Reichsstr. 6, 1. Etage, Etage 4.

Ein Krankenwärter,
militärisch ausgebildet, sucht bis 15. Januar. Abschriften unter „Krankenwärter“ in die Expedition d. H. niederzulegen.

Ein in der Landwirtschaft bewandertes Mädchen
wünscht per 15. Januar auf einem Gute als Stille der Hausfrau Stellung. Welche Offerten unter O. S. 50 in die Expedition dieses Blattes.

Zur Aufnahme von Inventuren, Einrichtung von Büchern, Einrichtung von Büchern, Einrichtung von Büchern,
empfehle ich ein solches Kaufmann. Abschriften nimmt Hr. Köberlin entgegen, Waisenhausstraße 24.

Ein Klempner
mit Werkzeug sucht Beschäftigung in einer Fabrik. Abschriften unter Exped. d. H. unter K. R. 18.

Ein Mann, gelernter Hütten- oder geübter Metallarbeiter,
welcher gute Kenntnisse aufweisen hat, sucht Stelle als **Markthelfer.** Abschriften bittet man bei H. Gub. Postergasse Nr. 10, 3. Etage, abzugeben.

Ein Knabe,
welcher Lust hat Metzger zu werden, sucht einen **Lehrmeister.** Abschriften unter E. H. 233 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann,
welcher bei seiner Arbeit nicht müde wird, sucht Beschäftigung. Welche Abschriften unter R. P. 13 Exped. d. H.

Ein sehr tüchtiger Post- u. Briefen-Insamler, Zeugnisse und dichten Empfehlung,
aus guten Verhältnissen sucht Stelle. Zeugnisse und Näheres durch **H. Prosch**, Postergasse 10.

Ein gebildetes Mädchen,
22 Jahre alt, vom Lande, und in der Ökonomie wohl erfahren, sucht Stellung als Stille der Hausfrau in Radeberg. Näheres durch **H. Prosch**, Postergasse 10.

Ein Mann, welcher sich 10 Jahre lang in einem Kassengeschäft als Lager- und Comptoir-besitzer, und auch einige kleine Reisen betriebe, sucht per 15. Febr. eine ähnliche Stellung
für Lager oder Reise. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Off. erbeten S. H. 199 Invalidendank Dresden.

Ein anständ. nicht zu j. Mädchen,
im Kochen, sowie allen weibl. und häusl. Arbeiten bewandert, sucht Stellung bei einem älteren Herrn oder Dame. Gef. Off. bittet man unter A. V. 200 Schrag postlagernd niederzulegen.

Ein Buchhalter,
der engl. u. franz. Sprache, resp. Correspondenz mächtig, wird bei Off. unter X. X. Exped. d. H.

Gutskauf-Gesuch.
Ein junger Landwirth, 24 Jahre alt, im Besitz von 5000 Thlr., sucht, um sich selbstständig zu machen, ein Landgüthen von 20-30 Acker, wozu möglich in der Nähe Dresden zu kaufen, od. wenn es die Geländebeliebigkeit, einzuheirathen. Nur reelle Selbstverläufer wollen ihre Offerten unter H. H. 411 postlagernd Meissen einbringen. Agent. verb.

Mühle,
drei bis viergängerig, mit aushaltender Wasserkraft, guter Geschwindigkeit und wenn möglich mit eingeregelter Broddrucker, wird zu kaufen gesucht. Offerten G. H. 121 an Haafenstein u. Vogler, Dresden.

Vortheilhaftes Auerbieten.
Die vollständige Einrichtung einer **Cajalith-Fabrik**
mit außerordentlich reichhaltiger Sammlung von Modellen zur Verfertigung von Figuren, Crayons, Kerzen, Aufhoben- und Zücheln, ist für den billigen Preis von 300 Thlr. zu verkaufen. Fabrikations-Gebäude, sowie gesammelte Erfahrungen gratis. Off. unter R. Nr. 95 an die Expedition d. H. große Klosterstraße 6.

Milchreis, ich mein in einem gr. Ackerbau, nahe einer Bahnstation gelegenes Gut mit 72 Acker.
mit 2 Geh. vollst. bebaut und leb. Jng. für 21,000 Thlr. Ans. 10,000 Thlr. beagl. 1 Gut mit 100 Acker, Brennerer, gutes Geh. 5 Th. 10 St. Rindvieh, vollst. Jng. 10,000 Thlr., Ans. 12,000 Thlr. Zu erst bei E. Uhlrich in Grimma.

Für Bäcker!
In Dresden, bester Referenzen, ist ein **Zinshaus**, in welchem langjährige u. antebende Bäckerie sich befindet, sofort **Verhältnisse halber preiswerth** zu verkaufen. Offerten erbeten unter V. M. 271 der „Invalidendank“ in Dresden.

Avis für Handlungsgärtner
Ein eingetragener Garten, in der Köpzig, mit fließendem, stets ausbreitendem Wasser, 71,000 Acker, in welchem schon mit Obstbäumen, Weinpflanzern, Spargelanlagen u. s. w. bestanden, soll auf eine Reihe von Jahren verpachtet werden durch die **Gebrüder Ziller**, in Oberlößnitz - Radeberg.

Ein kleines hübsches Grundstück
nahe bei Dresden, am Wasser bevorzugt, wird zu verkaufen. Offerten unter G. G. Berlin, Prenzlauerstraße 27, 1. Trepp rechts.

Das Grundstück
Markstraße 25, mit Einfahrt, an Garten und Sol. ein Wohnhaus, Zeitungsgebäude mit an Arbeitstümmen, Keller und Boden, sowie ein großes Nebengebäude mit geschmiedeten Treppen, in sehr guter Lage, in der Nähe des Hauptbahnhofes, wird zum Verkauf angeboten. Näheres durch **H. Prosch**, Postergasse 10.

Zausch = Offerte.
Zolle jemand eine schöne Wohnung in oder bei Dresden haben und grünnen sein diese nach Döhlen (an der Neudorf-Station) verkaufen (oder anders) zu verhandeln, möge sich gefall. u. mir begeben. Die Wohnung dort ist modernisiert, eignet sich in jedem industriellen Unternehmen, hat an dem über 6000 Thlr. kostet und soll jetzt für den Spottpreis von 25000 Mark verkauft werden. Preisender Käufer verkauft nur um deswillen billig, da er aus in Dresden wohnen will. Darum Kellertende erfahren Näheres bei **E. Lippmann**, Victoriastraße Nr. 20.

Zu verkaufen u. verpacht.
1 Anstalt, Preis 15,000 Mark, Ansahl 45,000 Mk.
1 Hotel, Pacht, Preis des Anstalters 4,000 Mk.
1 Gasthof, Provinz, 60,000 Mk., Ansahlung 12,000 Mk.
1 Gasthof, Provinz, 20,000 Mk., Ansahlung 8000 Mk.
1 Restaurant, Provinz, mit oder ohne Grundst. d.
1 Restaurant, hier, Pacht, 2000 Mk.
Näh. ertheilt Hofmann, Gastwirthsb., Kampferstr. 12, 1.

Zu verkaufen, Zu verkaufen
theils zu tauschen sind: Häuser, Villen, Parkland, Hotels, Landgüter, Concert-, Tanz-, Kabinen, u. s. w. Kassen-Etablissements, Rittergüter und Landgüter aller Größen, Bäckereien, Schmelzen, Ziegeleien, Kohlen- und Eisengruben durch **J. G. Loose** in Dresden, Langestraße 13.

Ein kleines Haus mit Geschäft
und Garten ist bei wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Näb. Bismarckstraße Nr. 5.

Ein altes Gasthaus
ist billig zu verpachten, nachweislich gut gehend. Näheres Schloßstraße 14, Restaurant.

Hausgrundstücks-Verkauf.
Ein 2 Stunden von Dresden (Plauen) entfernt, schön gelegenes, neu gebautes, maues Haus mit Garten u. Hinterhaus ist wegen Geschäfts- Uebernahme sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kaufpreis 21,000 Mk. Anzahlung nach Vereinbarung. Hr. Deuben, Radeberg, 11 im Laden erbeten.

Grundstücks-Auction.
Sonntag den 14. Januar, Nachmittags, soll das der Wittve Christiane Seidel nebst ihre Sohn nebst 2 Scheffel Acker und 2 Scheffel Wiese in Radeberg bei Radeberg freiwillig an den Meistbietenden veräußert werden. Näheres bei der Veräußerer.

Erbtheilungshalber
ist ein größeres in gutem Zustande befindliches Haus mit Restaurationseinrichtung sehr billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Restaurateur Heinold, Götterbühnenstraße 16.

Ein gutes Restauration-Grundstück mit Produktion
in Radeberg, Dresden ist sehr billig für 12,000 Thaler bei möglicher Anzahlung zu verkaufen. Restausgabender bleiben bei sich, es hat auf dem Grundstück eine Sparcassensanleihe. Hr. erbeten unter A. D. 331 im „Invalidendank“, Sebnitz.

Restaurant
in der Altstadt, gute Lage, ist sofort sehr billig zu verkaufen. Abschriften unter A. V. 3 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurant-Verkauf.
Ein seit 8 Jahren neu erbautes, prachtvoll gelegenes und viel benutztes, sowie einer noch guten Zukunft entgegengehendes, großes, sehr schönes Restaurant mit Saal, in Radeberg, in der Nähe des Hauptbahnhofes, wird zum Verkauf angeboten. Preis 20,000 Mark. Der Saal bringt gegen 250 Mark. Näb. ertheilt **H. Horn** in Dresden, Schloßstraße Nr. 1, 2. Etage.

Restaurant
in Altstadt ist ein mit vollständ. Schlachtvieh, geleg.

Für Schmiede oder Fleischer!
Nabe Komnagisch ist ein Gasthof mit Landgut für 20,000 Mark bei 7000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Dazu gehört eine sehr angenehme Schmelze nebst drei Schmelzen, Acker, Gärten u. s. w. Angehörige. Junge Arbeiter, welche sich selbstständig machen wollen, suchen hier ein sehr gutes Auskommen. Näheres ertheilt **E. Lippmann**, Victoriastraße Nr. 20, Dresden.

Käseerei-Pacht-Gesuch.
Ein zahlungsfähiger Mann sucht 2000 oder 3000 Liter Milch sofort oder 1. April zu übernehmen. Caution kann in jeder Höhe gestellt werden. Gef. Off. werden unter „Milchpacht Nr. 35 postlagernd Osekutz“ höflich erbeten.

Restaurations-Verkauf.
Ein schönes Restaurant, in bester Geschäftslage, in Dresden, ist bei besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen ihre wahren Adressen abgeben Johannisstraße Nr. 4, part. bei **Distmar's Nachfolger.**

Gaus-Verkauf.
Ein gut gebautes Gaus mit mehreren Acker, 3000 Mark Milch, ist sofort wegen Uebernahme des Besitzers für 65,000 Mark bei 6 bis 8000 Mark Anzahl. zu verkaufen. Abschriften nur von Selbstveräußerer unter N. P. 314 im „Invalidendank“ Dresden erbeten.

Restaurations-Verkauf.
Ein schönes Restaurant, in bester Geschäftslage, in Dresden, ist bei besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen ihre wahren Adressen abgeben Johannisstraße Nr. 4, part. bei **Distmar's Nachfolger.**

Land = Bäckerei mit Restauration,
1/2 Schffl. Acker, vollst. Inventar, ist mit oder ohne Acker sofort **billig zu verkaufen.** Näb. zu erfahren unter A. W. 5 durch die Herren Haafenstein und Vogler (Emil Knauth), Radeberg.

Bäckerei-Gesuch.
Von einem ansehensfähigen Manne wird baldmöglichst eine, in Radeberg Dresden gelegene, gut rentirende Bäckerei in hiesiger Gegend unter H. S. 120 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäfts-Verkauf.
Ein nachweislich anseherntables und flottes Geschäft ist in Chemnitz (Erp. Artifel), in Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen für den Preis von 36,000 zu verkaufen. Offerten unter R. N. Nr. 219 nimmt Rudolf Mosse in Chemnitz entgegen.

Frauenvereine, auch Kammern
werden gekauft Wittenerstr. 14.

1 Restauration,
verb. mit Produktionsgeschäft nebst Zehnmehel, ist wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Walburgstraße 12, pr.**

Eine Fleischerei
soll in meinem Saale **Pflanzers-**straße Nr. 52, gegenüber dem Hauptpalast an der Herderbahnstation gelegen, nach Herrn eingeleitet und pr. 1. Juli 1883 bezugsbar werden. Tüchtige Arbeiter, die auf eine bezugsfähige Ausgewählte Lage reflectiren, wollen sich gefälligst bei mir melden und die Pläne einsehen. Dresden, **Albrechtstr. 10b, 1. E. Heber,** Hammerstr.

Ziegelei
wird von einem künftigen Mann bis 1. April auf Rechnung oder in posten gesucht. Meilen J. L. an den **Invalidentendank** Leipzig erbeten.

Lugthorn-Restaurant
ist nächstes Frühjahr zu verpachten. Geeignete Bewerber wollen sich baldmöglichst melden **Niederfeldstr. Ad. Grösel.**

Eine Botte Bäckerei
wird verkauft. Näb. ist unter F. 1. 413 durch Haafenstein u. Vogler, Dresden zu erfahren.

Restaurant-Verkauf.
In Dresden ist ein sehr schön eingerichtetes Lokal mit Küchlein, Biergarten, Alles komplett, sofort wegen anderweitiger Uebernahme zu verkaufen für 1800 Mk. Gef. Off. unter M. Z. 45 in die Expedition d. H. große Klosterstraße 6, erb.

Bäckereiverkauf.
Aus demolirten Viertel einer Stadt ist ein unter günstigen Bedingungen und 3000 Mark Anzahlung eine Bäckerei zu verkaufen. Offerten erbeten unter St. 90 an **Hausenstein & Vogler** in Salznichen.

Bäckerei-Verkauf.
In Radeberg ist ein sehr schön eingerichtetes Lokal, ist eine zu sein. Gänge bei Bäckerei mit Ans. bis zu verk. Preis 16,000 Mk. Ans. 5000 Mk. Offerten unter **H. W. Nr. 90** postl. Zebrana.

Sichere Existenz für Hutmacher!
Eine flotte Hutmacherei nebst gutem Ladengeschäft ist in Radeberg unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 15,000 Mk. bei 1000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter H. S. 181 durch **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Ein rentabl. Fabrikgeschäft,
soll außer Concurs, unmittelbar am Bahnhof, eigenes Gabelnwerk mit Hammer, ist unter günstigen Bedingungen event. auch in ar. Anzahlung zu verkaufen. Preis 15,000 Mk. bei 1000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter A. L. 19987 befragt **Rudolf Mosse**, Halle a. S.

Meiler Verkauf.
Da mir die Gelegenheit geboten wird, ein größeres Geschäft unter günstigen Bedingungen zu übernehmen, bin ich geneigt, mein Restaurant, welches mich bis jetzt nachweislich gut gewährt, **sofort zu verkaufen.** Näb. im **Gasthof zu Stadtpfauen**, Annenstraße 13.

Ein kleines Produktionsgeschäft
ist sehr billig zu verkaufen. Näb. Schächterstr. 6, 1. b. R. Holland.

Bäckerei-Verpachtung.
Eine schöne Bäckerei in Dresden ist sofort weiter zu verpachten. Abschriften unter A. B. 9 in die Exped. d. H. erbeten.

Eine flottgehende Land = Bäckerei mit Restauration,
1/2 Schffl. Acker, vollst. Inventar, ist mit oder ohne Acker sofort **billig zu verkaufen.** Näb. zu erfahren unter A. W. 5 durch die Herren Haafenstein und Vogler (Emil Knauth), Radeberg.

Bäckerei-Gesuch.
Von einem ansehensfähigen Manne wird baldmöglichst eine, in Radeberg Dresden gelegene, gut rentirende Bäckerei in hiesiger Gegend unter H. S. 120 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäfts-Verkauf.
Ein nachweislich anseherntables und flottes Geschäft ist in Chemnitz (Erp. Artifel), in Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen für den Preis von 36,000 zu verkaufen. Offerten unter R. N. Nr. 219 nimmt Rudolf Mosse in Chemnitz entgegen.

Frauenvereine, auch Kammern
werden gekauft Wittenerstr. 14.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Deute zum hohen Neujahr

Zwei Concerte

von der Kapelle des K. S. 2. Oec. Reg. Nr. 101, „Kaiser Wilhelm“
König von Preussen, unter Direction des Hgl. Musikdirectors Herrn
A. Trenkler.

1. Concert Anfang 4 Uhr. | Entree 50 Pfennige.
2. Concert Anfang 7 Uhr. | Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

Gewerbekhaus.

Sonntag den 6. Januar 1883 (Hohes Neujahr)

Zwei Concerte

von Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt**
mit seiner Kapelle.

Programm (Nachmittags). Anfang 4 Uhr.
1. Concert: 1. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 2. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 3. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 4. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 5. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 6. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 7. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 8. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 9. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 10. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 11. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 12. Die Schöne Müllerin v. Schubert.

Programm (Abend-). Anfang 7 Uhr.
1. Concert: 1. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 2. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 3. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 4. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 5. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 6. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 7. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 8. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 9. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 10. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 11. Die Schöne Müllerin v. Schubert, 12. Die Schöne Müllerin v. Schubert.

Entree 75 Pf. Abonnement-Billets 6 T. und 3 M., an den bekannten Verkaufsstellen und an der Kasse.

Donnerstag den 11. und Sonntag den 13. Januar finden unter Direction des Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt 2 Extra-Concerte statt, bei welchen Herr Violin-Virtuos Maurice Deugremont auftritt.

Gewerbekhaus.

Zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten, Hochzeiten etc., sowie kleineren Gesellschaftsvergnügungen werden die neuen Säle des Gewerbekhauses bei constantester Bedienung bestens empfohlen.

A. Prätorius.

Heute! **Bergkeller.** Heute!
Grosses Concert

von der Kapelle des Hgl. Sächs. Schützenreg. Nr. 108, „Prinz Georg“, unter Direction des Hgl. Musikdirectors Herrn
C. Werner.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. N. Hopf.
Familienbillets 1 St. 1 Mf. an der Kasse.

Nach dem Concert Ball.
Morgen Operetten- und Walzer-Concert.
Nächsten Montag von 7 Uhr an Ball.
Dienstag 9. Jan. gr. öffentlicher Maskenball.

Heute! **Meinhold's Säle.** Heute!
Gr. Abend-Concert

von der Kapelle des Hgl. Sächs. Schützenreg. Nr. 108, „Prinz Georg“, unter Direction des Hgl. Musikdirectors Herrn
C. Werner.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. F. Rothe.
Familienbillets 1 St. 1 Mf. 20 Pf. an der Kasse.
Abonn.-Billets gegen Karte und gegen 5 Pf. Nachsch. gültig.

Morgen Sonntag kein Concert.

Vindke'sches Bad.

Deute zum hohen Neujahr
großes humoristisches Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Leib-Reg. Nr. 104, unter Direction des Hgl. Musikdirectors Herrn Ehrlich, am Seiten der Straße des Unterwärters Olymp. Dies den geachteten Mitgliedern, Freunden und werthen Gästen zur Kenntnis, mit der Bitte um zahlreiche Theilnahme.

Anfang 1 Uhr. Entree 30 Pf. Der Vorstand.

Nach dem Concert grosser Ball.

Panoptikum.

1. grosse Weihnachts-Ausstellung.
Entree 50 Pf. Montag 9. 11-9 Uhr.

Ein Unikum in der Dressur!
Selbig's Etablissement a. d. Elbe, Eing. Hauptstr. 2.
Die beiden weltberühmten Modellen Nora und Ossa, welche Unvergleichliches in der Dressur leisten, sowie die beiden gefürchten Hunde Lucho u. Rosco, welche sich im Mäxierpiel auszeichnen.
Heute drei Vorstellungen: Nachmittags 3, 4 und 5 Uhr.
Morgen Sonntag von 7-8 Uhr händliche Vorführung.
Ergeben W. Wenninger aus Mosenhagen.

Münchener Hof.

Heute 2 grosse Extra-Concerte.

ausgeführt von Herrn Musikdir. G. Seiffert mit seiner Kapelle.
Abonnementbillets haben zum 1. Concert Giltigkeit.

1. Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pf.
2. Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll D. Seiffert.

Bazar-Tunnel.

Täglich Concert ohne Entree von der Kapelle des Hgl. Musikdirectors Rommel.
C. Müller,
Lukasplatz, Borsdorf und Salsbrunn.

Wegen des am Mittwoch den 10. Januar stattfindenden Hofballets wird das für denselben Abend angesetzte Concert von
Frau Amalie Joachim
verschoben werden.
In Folge einer bereits organisirten längeren Tournee der Künstlerin kann ihr hiesiges Concert voraussichtlich erst im März d. J. abgehalten werden. Die gelösten Billets behalten ihre Giltigkeit, werden aber auf Wunsch gegen Rückerstattung des Betrages in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries zurückgenommen.

Residenz-Theater.

Sonntag den 6. Januar 1883, Nachm. 4 Uhr, halbe Preise:
Zum letzten Mal: **Die Schneefürstin** oder **Dans u. Gretel**
im 6. Rhomboides Weihnachtsmärchen mit Gesang und großem Ballet in 6 Bildern von O. Köhler. Abends 7 1/2 Uhr gewöhnliche Preise. **Bons gittig. Der Mann im Monde.** Komie mit Gesang in 3 Akten (5 Abtheilungen) von Ed. Jacobson. Musik von Gustav Mikschels.



Im Saale des Hotel de Saxe
Sonntag den 6. d., Anfang 7 1/2 Uhr,
gibt Professor **St. Roman**, f. l. Hof-Magier und Virtuose, in Verbindung mit seiner Tochter Fräulein **Artó Roman**, eine
Magische, Spiritistische und Musikalische Vorstellung
in drei Abtheilungen. Das Programm, welches Sonntagabend zur Ausführung gelangen wird, ist vollständig neu und unvergleichlich. Dritte Abtheilung: **Der wackeren Sträfling** und **Der Virtuose in Europa**, ganz neu und ärgert an das Unglaubliche. **Vorhergelöste Billets zu haben zu M. 2,50, 1,50 u. 75 Pf.** in der Cigarrenhandlung **Neumarkt 6**, Abends an der Kasse **3, 2 und 1 Mark.**

Feldschlösschen
Heute und morgen
letzte
Bockbierfeste
verbunden mit
2 grossen Carneval-Concerten.
ausgeführt von dem Clavier-Virtuos und Humorist Herrn **A. Romier**, welcher heute ebenfalls das letzte Mal hier auftritt.
Anfang 1 Uhr und Anfang 8 Uhr.
Entree wird bei den Festen nicht erhoben.
Carl Thamm.
NB. Bei anhaltender starker **gr. Eisbahn.** Montag den 13. Januar Maskenball.

Circus Herzog.

Bismarckplatz. Am Böhm. Bahnhof.
heute Sonntagabend:
zwei große Vorstellungen,
1 Uhr und 7 1/2 Uhr. Nachmittags: **Der Koch und der Schornsteinfeger**, komische Pantomime. — Abds. 7 1/2 Uhr: Auf vieles Verlangen Annäherung des reisenden Zauberjägers **Aschenbrödel** und Gastspiel des berühmten Joverges **Prinz Colibri**.
Sonntag, 7. Januar, 2 Vorstellungen, 1 Uhr und 7 1/2 Uhr. In beiden Vorstellungen **Aschenbrödel** und Gastspiel des Prinzen **Colibri**. — Montag: **Grand Soirée equestre**, **Koch** und **Schornsteinfeger** und Gastspiel von **Prinz Colibri**. Alles Nähere Plakate und Anschlagzettel.

Victoria-Salon

2 Vorstellungen.
In beiden Vorstellungen:
Auftreten der Luft-Kunst-Gymnastiker
freres D'Osta,
der Reckturner
Brothers Beasy,
des Equilibristen **Mons. Lozado**, der Souflette **Art. Carina**, des Concertsängerin **Art. Lambert**, des Komikers **Herrn Falkowski**, sowie des gesamten Münsterpersonals.
Familienbillets 10 Stück 6 Mark, Vormittags von 10-11 Uhr, im Comptoir des Victoria-Salons.
Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr. Kleine Preise.
Anfang der 2. Vorstellung 8 Uhr. Gewöhnl. Preise.
A. Thieme.
Morgen 2 Vorstellungen. Nachmittags keine Preise.

Rohleder's Etablissement,

Löbtau.
heute Sonntagabend zum hohen Neujahr
ausnahmsweise kein Concert.
Morgen Sonntag
1. grosses Carneval-Concert,
nebst darauf folgendem Ball. Anfang 4 Uhr.
A. Schudert, Musikdirector.

Restaurant

„Zum Johannes-Garten“,
Johannesstraße 3 und Maximilians-Allee.
Heute und morgen
grosses Bockbierfest.
Der **Felsenkellerbock**, der berühmteste, beliebteste und süßigste Dresdner Bock, welcher bis jetzt da war, kommt zum Aussehen! (Man überzeuge sich! Großes Sängertriften! Nettig gratis!) wozu ebenfalls einladet **Theodor Koch.**

Saupe's Restaurant,

Freibergerplatz 12-13.
heute und folgende Tage **gr. Bockbierfest** in meinem fein decorirten Lokalitäten. Gleichzeitig empfehle ich **H. Culmbacher, H. Plauensches Lagerkeller** und **einfach Bier. Nettig gratis.** Bei 6 Glas eine **Podmire.**
Achtungsvoll **Saupe.**

Fleischer-Innung.

Die Herren Schlachtviehhändler und unsere sonstigen Geschäftefreunde werden hiermit ergebenst eingeladen, sich an unserem am 10. d. M. Abends 8 Uhr im Saale des Gewerbehauses abzuhaltenen
Souper und Ball
theilnehmen zu wollen. Die Eintrittskarten sind an den bekannten Stellen zu entnehmen.
Dresden, den 5. Januar 1883.
Der Vorstand der Fleischer-Innung.

Erklärung.

Der Schlußsatz einer am 1. Januar a. e. von
Frau Scholze geb. Dassler
erlassenen Geschäftsempfehlung enthält die Nachricht, daß gegen Herrn **Damen Schneider Hegedüs** wegen angeblich von ihm aus Brauneis verfaßter Ankerale Straf Antrag gestellt sei.
Wir halten es für unsere Pflicht, hiermit zu erklären, daß Herr **Ignaz Hegedüs** nicht für sich, sondern als **Vorsitzender des „Vereins zur Wahrung des Damenschneidergewerbes“**, im Auftrage desselben, sowie in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen des am 7. August 1882 in Leipzig stattgehabten 1. Verbandstages der **Schneider-Corporationen Sachsens**, der **sächsischen Herzogthümer und Thüringens**, welcher Verband die **Schneider-Corporationen in 116 Städten** in sich vereinigt, auch mit Zustimmung des „Vereins zur Wahrung der Interessen des Schneidergewerbes“ diese Ankerale erlassen hat.
Der unterzeichnete Vorstand ist mit dem Inhalte dieser Veröffentlichungen nicht allein einverstanden, sondern wird auch die Befriedigungen des genannten Vereins, da dieselben das Wohl des Handwerks und namentlich die Aufräumarung des Publicums gegenüber dem **Humburg einiger Lehr-Anstalten für Damenschneider** betreffen, nach Möglichkeit und mit allen zu Gebote stehenden geeigneten Mitteln unterstützen.
Dresden, am 5. Januar 1883.

Der Vorstand der Schneider-Corporationen
des Verbandes Sachsen, der sächs. Herzogthümer und Thüringens.
Eduard Schneider, Vorsitzender.

Braun's Hotel.

Montag den 8. Januar 1883
grosser öffentlicher
Maskenball
in den Sälen der ersten Etage und 16 daranstossenden Zimmern.
Billets für Herren à 2 Mark, für Damen à 1 Mark sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Rauft**, Breitestraße 21, sowie in **Braun's Hotel**.
Achtungsvoll **F. W. Braun.**

Skating-Rink.

Eisbahn.
Son 10-11 Uhr Militär-Concert, Erwachsene 50 Pf., Kinder 30 Pf.
In den Glashallen:
Von 10-10 1/2 Uhr Militär-Concert.
Entree 30 Pfennige. An Abonnement 15 Pf.
Deute **Reisenkeller's** Bockbier.

Stadt-Park.

heute Schlittschuhbahn.
Achtungsvoll **G. Gähde.**
Schlittschuhbahn
kl. Plauenschestr. 49.
E. Zimmermann.

Haideschlösschen,

10 Minuten von der Pferdebahnhofstation Waldschlösschen.
Empfehle meine angenehmen, gut geheizten Restauration-Lokalitäten, 500 Personen fassend, einer geeigneten Beachtung. Hochfeine Biere, vorzüglich Tafel-Maffee. Achtungsvoll **G. Zul. Rischer.**

Clemens Beulich

7 Badergasse 7,
empfehl ich mein eingerichtetes Restaurant nebst best geputzten Bieren, sowie anerkannt gute Küche hiermit an gelegentlich und bittet um gütigen Besuch.
Restaurant zum schwarzen Bret,
Grundraderstrasse 9.
Grosses Bockbierfest. heute Sonntagabend und morgen Sonntag Abend-Unterhaltung.
Von heute an Ausschank
des guten **Reisenwäher Bock-Bieres**
in **Wagner's Restauration, Lonisenstrasse 1.**
Weitere Verhandlungsanzeigen siehe Seite 10 und 12.
Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierer.** — Revisoren: **Ludwig Hartmann** (Verantw.), **Julius Schmidt** in Dresden. Sprecht. 2. 10-12 Nachm. 3-7. Verleger u. Drucker: **Lipsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von **Abley u. Trache** in Leipzig.
Zur heutigen Zeit enthält incl. Inserat u. Anzeigenblatt 12 Seiten

Einladung

zu dem

in dem Königlichen Hoftheater der Neustadt

am 20. Januar 1883

Subscriptions-Balle

welchen die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften mit Ihrer Gegenwart zu beehren geruhen werden.

Die Zeichnungsklassen in den Tagesskassen des Altstädter und Neustädter Theaters ausliegend - werden am 18. Januar geschlossen, falls nicht, um Verzeichnung zu vermeiden, dies schon früher geschehen müsste. Nur demjenigen Personen, auf deren Namen das Billet ausgestellt ist, kann der Eintritt, so weit es der Raum erlaubt, gestattet werden.
Der Preis eines Herren-Billets ist 8 Mark, der eines Damen-Billets 5 Mark und ist der Betrag der bezeichneten Billets sofort bei Zeichnung derselben zu entrichten.
Die Damen erscheinen in Ball-Toilette (dunkle Kleider sind nicht gestattet, die Herren vom Civil im Frack mit weißer Cravatte, die Herren Officiere im Militär-Gesellschafts-Anzuge.
Der Ball beginnt um 9 Uhr und endet um 2 Uhr.
Das Hoftheatergebäude wird um 8 Uhr geöffnet.

Die General-Direction des Königl. Hoftheaters.
Gebler's Restaurant in Kleinschachwitz.
Heute Bockbierfest.
Restaurant z. Albertplatz in Strehlen.
In meinem neu erbauten Saal heute und morgen großes Bockbierfest. Retina gratis. Eröffnet H. Schindler.

Schweinsknochen mit Klößen
heute sowie jeden Sonnabend.
Münchener Pschorrbräu vorzüglich.
prämiert mit goldener Medaille.
94 Gisteller-Restaurant, Königsbrüderstraße 94.



Restaurant Drei Raben,
Marienstraße 22/23.
empfiehlt als hochfein
Felsenkeller-Bockbier,
womit ganz ergebenst eingeladen
Oscar Renner.

Sonnabend den 6. Januar
großes Prämien-Schießen,
für nur gute Buchten, sowie vorzügliches Essen und Trinken
bitteaus gezeigt.
Louis Eidner.
Sauptstraße Nr. 3, alte Antiquariats-Galerie.
Anfang 7 Uhr.

Schriftbeherung
im Gasthofs zu Räckwitz
Sonnabend den 6. Januar 1883, Nachmittags 1 Uhr, von
Frauenverein im Schulbezirk Räckwitz. Gesang und Aeußer
dieselben werden hierzu ergebenst eingeladen.

Culmbacher Bierhaus,
26 Webergasse 26.
Restaurant von **O. R. Renz,**

empfiehlt einem hochgeehrten Publikum, insbesondere allen Bier-
kennern, das so hochfeine Preis aus der jetzt durch keine brillanten
mobilisierenden Biere, welche jetzt mit Vorliebe vor allen anderen
Bieren getrunken werden, so beliebt gewordenen **Preuerer Reiser-**
witz und gelangt heute und folgende Tage zum Vertrieb.

Bock-
Bier,
Stoff
Reisewitz.



Bockwürfchen täglich frisch. Nettig gratis.
Nachachtungsvoll O. R. Renz.

P. Klindt's Restaurant,
Pirnaischer Platz.
Heute und folgende Tage
großes Bockbierfest
mit Frei-Concert in meinem prachtvoll decorierten Lokalitäten.
Täglich reichhaltiges offenes Buffet mit kalten
Speisen etc.
Nachachtungsvoll P. Klindt.



Hotel und Restaurant
Amalienhof,
früher altes Hofbrauhaus.
Felsenkellerbock.
Heute und folgende Tage

großes Bockfest
mit Frei-Concert
in bekannter gemüthlicher Weise. Bad 3 Glas 18. Biermaße.
H. Frankfurter Bockwürste. 3 Paar 30 Blyg. Nettig gratis.
Bodmagen kein 6. Glas, das 12. Glas frei.
Es ladet in salubren Stunden ein erhaben St. Schätzel.

Quenzel's Restaurant Neue Post,
Am See.
Mittagstisch,
Abendessen 20 Blyg. Kabatt.
Heute und folgende Tage
Bährisch Brauhaus = Bockbier.

Gewerbehaus.
Heute
Pökelschweinsknochen.

Forststraße. Forststraße.
Restaurant zum Albertpark
von Eduard Wagner.
Nach vollständiger Menopausen neu einrichtet. Angenehme tauch-
freie Lokalitäten. Servirt nur echte und reine Biere. Costes
Bier aus der 7. Actien-Brauerei Culmbach, hell und dunkel,
3 Glas 20 Blyg. Bockbier vom Hofbrauhaus, Einiges Polnisch
Brauhaus, hell. Gute Speisen in ganzen und halben Portionen.
Stamm-Grabmal. Stamm-Grabmal.
Heute um hohen Reichs Militär-Contert, Contre frei.
Mit anschließendem Besuch bitten
d. S.

Brauerei-Restaurant Striesen.
Sonnabend, Sonntag den 6. und 7. Januar,
und folgende Tage
großes Bockbierfest,
Stoff aus hiesiger Brauerei vorzüglich
in den dazu feillich decorierten Räumen, verbunden mit
Frei-Concert. H. Bockwürste.
Wein 3 Glas eine Weinmaße.
Es ladet aus erhaben ein
Carl Thieme.

Restaurant
Deutscher Herold.
Heute Bockprobe.
Stoff: Felsenkeller!
Anfang früh! Ende wenn der Vektel genug hat.
Nettig gratis. Münchener Zerkwürfel brillant.
Für Unterhaltung bestens geeignet. Achtungsvoll L. E. Herold,
Goldbetuplan, Ecke Granachstraße.

Tivoli.
Heute
großes Bockbierfest.
Stoff aus dem Hofbrauhaus zu Cotta.
Die unteren Lokalitäten sind feillich decorirt und bieten einen
sehr angenehmen Aufenthalt.
Nachachtungsvoll Erwin Rauffuss.

Dresden bei Nacht.
Erstes
Prager Original-Café u. Wein-Restaurant,
2 Schloßstraße 2,
vis-à-vis Café Central.
Sehr eingerichteter Local mit konstanter Bedienung.
Prager Weizen. J. Küche, Coctier.

Berlinische Lebens-
Versicherungs-Gesellschaft.
Gegründet 1836.
Der im Jahre 1882 an die mit Anspruch auf Dividende Ver-
sicherten zu vertheilende Gewinn für 1878 stellt sich auf **12,500,000**, die Bräuntsumme der Zeichnungsberechtigten beträgt
Mk. 1,750,000. Die hiernach zu vertheilende Dividende von **31%**
wird den Berechtigten auf ihre im Jahre 1883 fälligen Bräunt
in Anrechnung gebracht.
Die Dividende pro 1881 beträgt voraussichtlich **31%** der
1879 gezahlten Bräunt.
die Dividende pro 1882 beträgt voraussichtlich **32%** der
1880 gezahlten Bräunt,
die Dividende pro 1883 beträgt voraussichtlich **32%** der
1881 gezahlten Bräunt.
Die Gesellschaft schließt jede Art von Lebensversicherungen gegen
sehr und billige Prämien. Aussteuer und Leibrenten Versicherungen
werden unter den günstigsten Bedingungen effectuirt. Berthold
waren Ende 1881
20,772 Verlenen mit . . . Mk. 103,922,382 Veri.-Summe
und Mk. 135,967 jährl. Rente.
Garantie-capital Ende 1881 Mk. 29,511,732.
Berlin den 30. December 1882.
Direktion der
Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf
Versicherungen entgegenzunehmen in Dresden durch die Haupt-
Agenten **Heinrich Böslert**, Bahnhofs-Edel, sowie durch
August Timms, Actienhandlung 10.

Restaurant
Boulevard.
An der Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.
Heute und morgen
großes Bockbierfest.
Von 11 Uhr an großes Frühstücken-Concert.
Nachachtungsvoll 28. Strauß.

Park Reisewitz.
Heute und morgen großes Bockbierfest,
verbunden mit Concert vom Musikchor des Train-Regiments
unter Leitung des Stabsregiments Herrn Sauer. Nachdem **Karl-**
besetzte Wappstein. Um 10 Uhr großer Festzug mit verschiede-
nen Leuchtmaschinen, wobei jede Dame 1 Glas Bockbier gratis
erhält. **Reisewitz** Bock wunderbar schön. Anfang 7 Uhr.
Sein Entree. H. Freicleben.

Gasthaus-Verkauf.
Nachdem ich mein Grundstück **Münzstraße 2** (am goldenen
Kopf) vollständig neu reparirt und schöner für Restauration und
Gasthaus fertiggestellt habe, bin ich geneigt, selbiges **billig zu**
verkaufen, event zu **verpachten**, selbe sehr günstige
Bedingungen. Nähere Literatur ertheilt unentgeltlich oder schriftlich
Frau Schönlly, Münzstraße 1, 1. Etage.

Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut
des Balletmeister **Giovanni Vit** und Frau **Maria Peretti**
Montag den 8. Januar beginnt ein neuer Coursus.
Privatstunden in und außer dem Hause, wie auch für Ein-
zelle. Als Arrangement von Aufzügen, Quadrillen u. National-
tänzen, sowie Polterabend halten uns empfohlen.



Specialität
Petroleum-
Pumpen
bei den neuen Bestimmungen für den Kleinst-
verkauf von Petroleum unentgeltlich.
Probestelle und Preiscurante gratis.
Gebr. Semmelroth,
Dresden, Stärkengasse Nr. 6.

Pariser Artikel in den bekannten Qualif-
itäten, 2-7/8 Mk.,
sowie zu 2/3 Mk. halbe Stück, großer u. veränderte, bereit.
wegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.
H. Blumenstengel in
große Webergasse 22, 1. vis-à-vis der Sophienkirche.
Die berühmten
hochfeinen
Käse

der **Veinmeierei Heinrichs-**
thal, nach französischer Art her-
stellt, von gleicher Güte, aber
bedeutend billiger als die eästen
Fettkäse - Camembert,
Brie - Fromage de Brie,
Hollkäse - Neufcha-
teller,
Kämmelkäse ohne Geruch,
Parmesan-Käse,
süsse Tafelbutter, das
Beste was existirt, sowie
feinste Schweizerbutter
ohne Salz, empfohlen
Gebrüder Birkner,
Schreibergasse 9.

Ein Paar
egale Huppen
ohne Abscheu (Dänen), vollstän-
dig unerlässliche Heber, auch in
leichtem Zuge gut gefahren, fehler-
frei, sind in **Dresden, Pöller-**
gasse 7, bei Köpfer für den
letzten Preis von 2000 Mk. ver-
kauft. Passend für Fabrikanten,
Spezialisten, Mohlenhändler, Kauf-
leute, Landwirthe etc.
Gründungen,
und Neuheiten, deren Verwerthung
und Einführung vermittelt **W.**
Kumpfmüller, München,
Maximilianstraße 3, 1. Etage.
Herren- und Damen-
Garderobe
laut Dr. Sonntag, Münzstr. 32.

Ein gebrandhter
Geldschrank,
mittlerer Größe, wird zu kaufen
gesucht. **Julius Ziegler,**
Görlich, Emmerichstraße.
Guten Ehepaar oder einzelnen
gebildeten Dame mit 3- bis
4000 Thlr. Vermögen kann bei
angenehmer Beschäftigung eine
sichere Existenz nachgewiesen
werden. Adressen unter **V. A.**
192 bei **Rudolf Mosse** in
Dresden.

Wiener Würstchen
(Specialität)
verkauft Mädchen 3 1/2 Blyg. Stück
mit 3 1/2 Blyg. incl. Verpackung.
Buchhändler Hermann Vög,
Dresden-Neub., Hauptstraße 17.